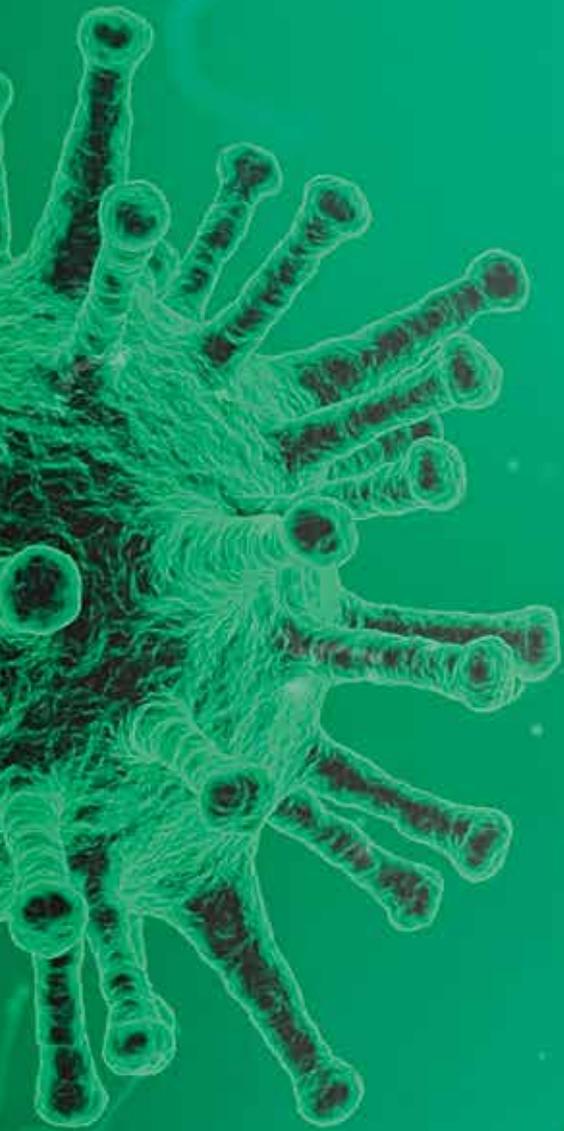


PROFILE

Das Magazin der Kreishandwerkerschaft des Kreises Wesel
3/2020 · 23. Jahrgang

G 14178 · € 4,-

**NRW hält
ZUSAMMEN.
Das Handwerk.**



DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

SIE DRECHSELN, BOHREN,
MALERN, SCHRAUBEN,
SCHLEIFEN, MESSEN,
LACKIEREN, BACKEN,
BLONDIEREN, PLANEN,
FEILEN, BAUEN, HÄMMERN,
DEKORIEREN UND
ZEMENTIEREN.

**SIE SIND DAS HANDWERK.
UND WIR VERSICHERN SIE.**

Immer und überall an Ihrer Seite.

Sie erreichen uns jederzeit über unsere Onlinefiliale, unsere kostenlose
Servicehotline 0800 455 1111 und unter www.ikk-classic.de

 **ikk**classic
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.



Corona – Kein Ende in Sicht

Wir alle haben stürmische, turbulente und angespannte Zeiten hinter uns. Hatte das Coronavirus uns doch alle fest im Griff. Der wochenlangen Shutdown des sozialen und betrieblichen Lebens hat seine Spuren hinterlassen. Langsam normalisiert sich der Alltag und das Leben wird nach dieser schwierigen Phase wieder hochgefahren. Nach und nach dürfen wir uns wieder über geöffnete Geschäfte und Betriebe freuen. Nach und nach finden wir einen Weg zurück in das Normal.

Allerdings in ein Normal, so wie wir es bisher nicht kannten. Denn die Welt ist nicht mehr dieselbe, wie vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie. Unser Friseurbesuch ist nur unter erschwerten Bedingungen für Mitarbeiter, Betriebsinhaber und Kunden gewährleistet. Der tägliche Einkauf oder Besorgungen in den Städten und Geschäften nur mit Mund- und Nasenschutz möglich. Restaurantbesuch auf Abstand. Das ist das neue Normal, was wir antreffen. Das Virus verändert unsere Welt gerade dramatisch. Aus diesem Grunde ist es so wichtig, dass wir Schritt für Schritt aus dieser Situation herauskommen. Denn weitere Schließungen kann sich unsere Volkswirtschaft nicht leisten. Deswegen müssen wir vorsichtig sein, um dieses Vorgehen nicht zu gefährden. Einen weiteren Shutdown wird unsere Wirtschaft nicht verkraften. Allerdings kann jeder mithelfen, dass es hierzu nicht kommt. Dazu bedarf es eigener Disziplin. Halten wir uns an die Verhaltens- und Hygieneregeln, dürfte es ein Einfaches sein, die Infektionszahlen gering zu halten. Das ist überlebenswichtig für unsere Betriebe. Nur so haben wir als Handwerk die Chan-

ce aus dieser noch nie dagewesenen Krise herauszukommen, um auf den Wachstumspfad zurückzukehren. Dazu sind Anstrengungen von allen Seiten nötig, um das immense Ausmaß dieser Krise in den Griff zu bekommen. Die Politik hat schnell gehandelt. Kredite und vor allem die Soforthilfe bereitgestellt. Der Staat hat sich weiter verschuldet und große Opfer auf sich genommen, um die Folgen abzumildern. Besonders wichtig waren die Erleichterungen bei der Kurzarbeit, den Stundungen bei Steuern und Sozialversicherung. Das hat unseren Betrieben Spielraum gegeben und uns Zeit gebracht, sich in der Krise aufzustellen.

Wo das alles aber hinführt, ist unklar. Mehr als 10 Millionen Menschen sind in der Kurzarbeit. Nicht absehbar sind die Zahlen der Insolvenzen, da Gläubiger zurzeit praktisch keine Insolvenzanträge stellen können. Branchen wie der Messebau stehen vor einer ungewissen Zukunft. Auftraggeber aus dem Hotel- und Gaststättengewerbe fallen aus. Catering und Partyservice brechen die Aufträge und Umsätze weg.

Der Mittelstand und damit das Handwerk braucht daher jede erdenkliche Unterstützung, damit nicht nach der Krise, vor der Krise ist. Das Handwerk braucht Aufträge! Sowohl private als auch öffentliche und gewerbliche Investitionen sind jetzt wichtig. Wir brauchen Maßnahmen, die

die Liquidität in unseren Betrieben sichert und zu Beschäftigung führt. Auf keinen Fall dürfen die Betriebe in dieser sensiblen Phase zusätzlich belastet werden. Steuererhöhungen um die Haushalte auszugleichen wären Gift in dieser Situation. Bürokratieerleichterungen, insbesondere bei Vergabeverfahren, bringen schnelle Erfolge. Qualifizierung und Förderung der digitalen Infrastruktur ebenso. Hat sich doch in der Krise gezeigt, dass mobiles Arbeiten im Homeoffice eine wichtige Alternative zum Büroalltag war. Die kritischen Stimmen hierzu waren unbegründet und wir werden diese Arbeitsform in Zukunft häufiger antreffen. Ebenso wie Telefon- oder Videokonferenzen. So bringt die Krise in diesem Bereich einen digitalen Innovationsschub mit sich, wie wir ihn alle nicht für möglich gehalten haben. Ein wenig Licht in diesen dunklen Tagen.

Innovativ waren und sind unsere Betriebe in dieser Zeit. Viele stellten ihr Programm recht zügig um und bedienten die Wünsche Ihrer Kunden. Unsere Kfz-Betriebe schalteten schnell auf den Onlinehandel im Fahrzeugverkauf. Was vorher schwierig war, ist heute möglich. Das zeichnet diesen so vielfältigen Wirtschaftszweig aus. Regional, zuverlässig und kompetent zeigt sich das Handwerk in dieser für alle schwierigen Situation. Das Handwerk ist eben die Wirtschaftsmacht von nebenan!

Ihnen und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünschen wir weiterhin alles Gute und bleiben Sie gesund.

Ein herzliches „Glück Auf“ und Gott segne das ehrbare Handwerk!



Günter Bode

Kreishandwerksmeister



Ass. Holger Benninghoff

Geschäftsführer



EDITORIAL

3 Corona – Kein Ende in Sicht

AKTUELL

8 Beschluss des Vorstandes von HANDWERK.NRW vom 29. April 2020

9 Aufruf: Aufträge erteilen, Mut machen, Zuversicht wecken!

10 Hansheinz Hauser starb im Alter von 97 Jahren in Krefeld: Das Gesicht des rheinischen Handwerks ist tot



RECHT & FINANZEN

12 IKK classic: Krankenstand- und Fehlzeiten-Analyse 2019: Krankenstand im Handwerk leicht gestiegen

13 Steuerliche Maßnahmen bei der Berücksichtigung der Auswirkungen durch das Corona-Virus:

14 SIGNAL IDUNA informiert zur Unfallversicherung

16 Gesetz zur Abmilderung der Folgen der Corona-Pandemie

18 Behandlung von Minijobbern in der Corona-Krise





RECHT & FINANZEN

- 18** Förderung von Home-Office-Arbeitsplätzen
- 19** Lockerung des Mietrechts durch die Corona-Pandemie
- 19** Änderungen bei Verbraucherdarlehen
- 20** Service: Kammerberaterin und -berater begleiten die Auswahlverfahren: Passgenaue Besetzung von freien Lehrstellen
- 21** Tipps für die Beantragung von Kurzarbeitergeld: Neue App hilft weiter

KH & INNUNGEN

- 22** „Es sieht dramatisch aus“
- 24** Keine leichte Zeit: Über Jahre Mitarbeitermangel, jetzt Corona
- 25** 15 Jahre Netzwerk „Zuhause sicher“
- 26** Einzug für die neuen Mitarbeiter des HBZ Moers
- 27** 40 Jahre Friseursalon Geßner: Eine Institution in Bruckhausen
- 28** Nachruf Lutz Isselhorst und Werner Diebels
- 30** Tag 1 im Friseursalon

PROFILE

Das Magazin der Kreishandwerkerschaft des Kreises Wesel

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Kreishandwerkerschaft des Kreises Wesel
 Handwerkerstraße 1 | 46485 Wesel
 Fon: (0281)96262-0 | Fax: (0281)96262-40
www.khwesel.de | eMail: info@khwesel.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

Günter Bode | Kreishandwerksmeister
 Holger Benninghoff | Geschäftsführung

VERLAG:

Image Text Verlagsgesellschaft mbH
 Deelener Straße 21-23 | 41569 Rommerskirchen
 Fon: (0 21 83) 334 | Telefax: (0 21 83) 41 7797
www.image-text.de | zentrale@image-text.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Lutz Stickel | stickel@image-text.de

ANZEIGENBERATUNG: Ralf Thielen (*verantwortlich*) | Tel.: (0 21 83) 41 78 29 | r.thielen@image-text.de

ANZEIGENDISPOSITION: Monika Schütz | Tel.: (0 21 83) 334 | schuetz@image-text.de

GRAFIK: Jan Wosnitza | Tel.: (0 21 83) 334 | wosnitza@image-text.de

CONTROLLING: Gaby Stickel | Tel.: (0 21 83) 334 | gaby.stickel@image-text.de

FOTOS: Peter Oelker

DRUCK: Druckerei Jakobs GmbH, Hückelhoven

Erscheinungsweise: Zweimonatlich, beginnend im Januar eines jeden Jahres.

Abschriften und Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Mit Namen oder Signum gezeichnete Veröffentlichungen repräsentieren die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt auch die der Redaktion oder des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos oder Zeichnungen wird keine Gewähr übernommen.

Soweit für vom Verlag gestaltete Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck und Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags. Fotomechanische Vervielfältigung nicht gestattet. Alle Angaben in dieser Zeitschrift werden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Dennoch kann keinerlei Haftung übernommen werden, insbesondere nicht für Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben.

COPYRIGHT: Image Text Verlagsgesellschaft mbH

BEZUGSPREIS: Einzelpreis pro Heft: € 4,- | Jahresbezugspreis: € 24,-



Wir sind für Sie und Ihre Interessen da:

Kreishandwerkerschaft des Kreises Wesel

Dienstleistungszentrum Wesel

Handwerkerstraße 1 | 46485 Wesel | Fon: (0281)96262-0 | Fax: (0281)96262-40 | www.khwesel.de | eMail: info@khwesel.de



Kreishandwerksmeister

Günter Bode

Fon: (0281)96262-10



Geschäftsführung /
Innungsbetreuung,
Rechtsberatung,
Prozessvertretung im
Arbeits- und Sozialrecht

Ass. Holger Benninghoff

Fon: (0281)96262-11

h.benninghoff@khwesel.de



Sekretariat
Vorzimmer-Geschäftsführung

Mano Hochstrat

Fon: (0281)96262-12

m.hochstrat@khwesel.de

*(Handwerksrolle: Dachdecker-
Innung, Innung für Sanitär-
und Heizungstechnik; Inkasso
für Innungsmitglieder)*



stellv. Geschäftsführer/
Finanzen

Dipl.-Betriebswirt

Ulrich Kruchen

Fon: (0281)96262-16

u.kruchen@khwesel.de



Kasse

Nina Herzog

Fon: (0281)96262-14

n.herzog@khwesel.de



Kasse

Heike Noreiks

Fon: (0281)96262-15

h.noreiks@khwesel.de



Zentrale und Handwerksrolle

Kristin Maiwald

Fon: (0281)96262-21

k.maiwald@khwesel.de

(Innung für Schneid- und Schleiftechnik Nordrhein, Innung für Elektrotechnik und Informationstechnik, Fleischer-Innung, Friseur-Innung, Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Niederrhein, Maler- und Lackierer-Innung, Baugewerks-Innung, Metall-Innung, Glaser-Innung, Stukkateur-Innung Niederrhein, Tischler-Innung, Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Niederrhein, Zimmerer-Innung)



Prüfungswesen

Beate Kretschmer

Fon: (0281)96262-17

b.kretschmer@khwesel.de

(Fleischer-Innung, Friseur-Innung, Innung für Sanitär- und Heizungstechnik, Maler- und Lackierer-Innung, Raumausstatter-Innung, Metall-Innung)



Prüfungswesen

Isolde Reuters

Fon: (0281)96262-22

i.reuters@khwesel.de

(Innung für Elektrotechnik und Informationstechnik, Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Niederrhein, Tischler-Innung)



Lehrverträge

Ute Thomas

Fon: (0281)96262-25

u.thomas@khwesel.de

Handwerkliches Bildungszentrum

Repelener Straße 103 | 47441 Moers | Fon: (02841) 9193-0 | Fax: (02841) 9193-93

Dipl.-Betriebswirt **Ulrich Kruchen**

Fon: (02841) 9193-11

u.kruchen@khwesel.de



Bildungszentrum AU

Regina Zobris

Fon: (02841)9193-19

r.zobris@khwesel.de



Bildungszentrum ÜBL

Uwe Kopal

Fon: (02841)9193-0

k-u.kopal@khwesel.de



Ehrungen

Nadine Bode-Ertelt

Fon: (02841)9193-45

n.ertelt@khwesel.de

Beschluss des Vorstandes von HANDWERK.NRW vom 29. April 2020

NRW hält ZUSAMMEN. Das Handwerk.

1. Die CoronaKrise stellt für unser Land eine historische Herausforderung dar. Wir müssen ihr mit großer Besonnenheit, Entschlossenheit und Solidarität begegnen. Dabei hat der Schutz der Gesundheit weiterhin oberste Priorität.
2. Wir begrüßen, dass der Bund und das Land Nordrhein-Westfalen für betroffene Unternehmen und Beschäftigte umfangreiche Instrumente bereitgestellt haben, um die ersten Wochen der Krise zu überbrücken. Vor allem die Soforthilfe als Zuschuss hat vielen Handwerksbetrieben geholfen. Wir begrüßen, dass das Land nun auch eine einfache Lösung zur Unterstützung für Betriebe des Gründungsjahrgangs 2020 vorbereitet. Einzelne Punkte gilt es noch nachzusteuern, z.B.
 - » die Verlängerung der Antragsfrist für die Soforthilfe,
 - » die Klärung der offenen Fragen zur Anrechnung und Zuständigkeit bei Soforthilfe und Grundsicherung bei Einzelunternehmerinnen und -unternehmern,
 - » die Bereitstellung von Kredit- und Darlehensangeboten für Betriebe mit weniger als 10 Beschäftigte.
3. Wir begrüßen, dass Bund und Länder seit dem 20. April erste Öffnungsschritte eingeleitet haben. Damit haben auch viele in ihrer Existenz bedrohte Handwerksunternehmen wieder eine Perspektive erhalten. Die Handwerksorganisationen stehen voll hinter den Verhaltensregeln und Hygienestandards, die jetzt vereinbart wurden, um Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner zu schützen und das wirtschaftliche Leben wieder in Gang zu setzen. Wir vertrauen unseren Betrieben, diese Regeln konsequent umzusetzen. Jeder Betrieb kann jetzt durch eigenes vorbildliches Handeln im Gesundheitsschutz dazu beitragen, dass bald auch wieder Dienstleistungen der Friseure und Kosmetiker angeboten und Cafés und Imbisse im Lebensmittelhandwerk öffnen dürfen. Je mehr wir öffnen, desto disziplinierter müssen wir handeln.
4. Besonders liegt dem Handwerk am Herzen, dass die beruflichen Bildungseinrichtungen – unter Einhaltung der gesundheitsnotwendigen Regeln – wieder ihren Betrieb aufnehmen. Unsere Hauptsorge gilt all denen, für die Prüfungen anstehen und die ihre Ausbildung abschließen wollen.
5. Ausbildung braucht Perspektive. Wir müssen uns darum kümmern, dass wir junge Menschen zum neuen Ausbildungsjahr für das Handwerk gewinnen. Ein Ausbildungsbonus kann Unternehmen anreizen, unter schwierigen Rahmenbedingungen zusätzliche Ausbildungsplätze zu schaffen. Die finanzielle Stabilisierung unserer Bildungszentren ist eine weitere notwendige Voraussetzung. Seit dem 23. März wurden in den Bildungszentren keine Einnahmen mehr erzielt. Die Unterstützung durch das Sozialdienstleister-Einsatzgesetz wurde zudem in unangemessener Weise gekürzt. Die finanzielle Unterstützung muss rasch geklärt werden und mittelfristig gesichert werden. Sonst können notwendige Modernisierungen handwerklicher Bildungseinrichtungen nicht geleistet werden. Wir begrüßen daher die Bereitschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Mittel für die Stabilisierung der Bildungszentren bereitzustellen, und erwarten, dass auch der Bund einen Beitrag leistet.
6. Das Handwerk will sich nicht in der Krise einrichten. Das Handwerk will arbeiten. Dafür braucht es Aufträge – aus dem privaten Konsum und von der öffentlichen Hand. Öffentliche Investitionen können helfen, Auftragsengpässe zu überbrücken. Das Handwerk regt an, Investitionen zu stimulieren: durch eine deutliche Erhöhung der Wertgrenze für freihändige Vergaben im Bausektor, aber auch durch die Stabilisierung der kommunalen Finanzen und ein Investitionsprogramm für die Kommunen mit möglichst geringen Eigenanteilen.
7. Wir müssen auch die Rahmenbedingungen für mehr private und gewerbliche Investitionen schaffen: durch schnellere Baugenehmigungen, durch ein bürokratiearmes Grundsteuermodell, durch die Absenkung der Grunderwerbsteuer, durch Anreize für mehr privaten Wohnungsbau. Die Funktionsfähigkeit der Baubehörden muß unbedingt flächendeckend wieder hergestellt werden. Solche Maßnahmen stehen für das, was wir grundsätzlich aus dieser Krise lernen müssen: Wir brauchen bestmögliche Rahmenbedingungen für unternehmerisches Engagement – mit weniger Bürokratie, mit niedrigeren Steuern, mit besserer digitaler Infrastruktur, mit mehr Flexibilität und höherer Wettbewerbsfähigkeit. Mittelständisches Unternehmertum und berufliche Bildung machen unser Land stark!



Aufträge erteilen, Mut machen, Zuversicht wecken!

Aufruf an alle Bürgerinnen und Bürger im Regierungsbezirk Düsseldorf

Liebe Mitbürger!

Wie andere Bundesländer auch hat das Land NRW vor einigen Tagen beschlossen, sich auf einen „Weg in eine verantwortungsvolle Normalität“ aus der Corona-Krise heraus zu begeben. Wir alle haben über jetzt bald zwei Monate bereitwillig eine Vielzahl von Einschränkungen auf uns genommen, um eine weitere Ausbreitung des Corona-Virus zu verhindern. Und das ist uns insgesamt ein-drucksvoll und hoffnungsbekundend gelungen.

Dieser Erfolg hat jedoch seinen Preis: der Verzicht auf einen Großteil unserer sozialen Kontakte, schwierige und belastende häusliche Bedingungen aufgrund geschlossener Schulen und Kitas oder auch der Verzicht auf kulturelle Events wie Theater, Museen oder Sportveranstaltungen. Auch die Wirtschaft sieht sich großen Problemen gegenüber: Viele unserer Unternehmen haben große Umsatzrückgänge zu verzeichnen, manche Branchen wie beispielsweise Friseur, Kosmetiker, Bäcker oder Fleischer kämpfen buchstäblich um ihre Existenz. Zahlreiche Unternehmen, darunter auch Handwerksbetriebe, haben in den letzten Wochen mit Soforthilfen, Krediten und anderen Instrumenten Unterstützung erfahren. Das war hilfreich. Das war notwendig. Dafür sind wir dankbar.

Aber das kann kein Rezept auf Dauer, kann nicht die Zukunft sein. Auch widerspricht es zutiefst unserem Selbstverständnis: Wir Handwerker wollen nicht am Tropf des Staates hängen. Wir Handwerker wollen arbeiten, wollen ausbilden, wollen unsere Dinge selbst in die Hand nehmen und selbst unseren Lebensunterhalt

bestreiten! Aber dafür brauchen wir Sie, unsere Kunden! Sie haben die Möglichkeit zu helfen. Indem Sie beispielsweise Aufträge, die Sie „vor Corona“ bereits erteilt oder ins Auge gefasst hatten, jetzt realisieren! Möglicherweise gibt es auch Arbeiten, die Sie für das kommende Jahr geplant hatten und die Sie jetzt vorziehen können. Nichts wäre in dieser schwierigen Situation so wertvoll wie das!

„Gesundheit“ ist ein hohes Gut. Und bleibt es auch. Und Sie können sicher sein: Das Handwerk hat die coronabedingten Herausforderungen sehr genau im Blick. Unsere Handwerksverbände haben in den letzten Wochen hervorragende Hygiene-Konzepte ausgearbeitet. Unsere Betriebe und unsere Mitarbeiter wissen um die Notwendigkeit von Abstandsregeln und nutzen entsprechende Schutzmaßnahmen z.B. bei Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Haus. „Wiederannäherung“ lautet also das Gebot der Stunde: mit Vorsicht, mit Umsicht, mit Augenmaß, aber im Miteinander. Unsere Betriebe und Mitarbeiter sind bereit hierzu.

Sie als Auftraggeber und Kunde haben es in der Hand: Machen Sie möglich, dass das Handwerk seinen Beitrag einbringen kann! Dass es mit seinen Gütern und Dienstleistungen wieder so für Sie da sein kann, wie Sie es kennen: qualitativ, leistungsstark, engagiert!

Dann packen wir das – gemeinsam !

Ihr Handwerk

WWW.HANDWERK.DE

**Können kennt
keine Grenzen.**

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



Das Gesicht des rheinischen Handwerks ist tot

Hansheinz Hauser starb im Alter von 97 Jahren in Krefeld

Das rheinische Handwerk trauert um Hansheinz Hauser. Der Bäckermeister und Handwerksunternehmer; Ehrenpräsident der Handwerkskammer Düsseldorf und des Nordrhein-Westfälischen Handwerkstages (heute Handwerk.NRW) verstarb am Sonntag in seiner Heimatstadt Krefeld, deren Ehrenbürger er war. Hansheinz Hauser wurde 97 Jahre alt.

Der Mittelstandspolitiker und Finanzexperte gehörte dem Nordrhein-Westfälischen Landtag (1958 bis 1972) und dem Bundestag (1972 bis 1990) an und war Stellvertretender Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion (1982 bis 90). Der frühere Oberbürgermeister von Krefeld (1968 bis 1982), hinterlässt Ehefrau und vier Kinder.

„Hansheinz Hauser war weit über die Grenzen des Rheinlands und des Handwerks hinaus hoch geachtet. Seine Autori-

tät entsprang einem Leben in Verantwortungsfreude für das Gemeinwesen und für seinen Berufstand. Wie viele andere, die heute das Handwerk repräsentieren, hat uns und mich auch ganz persönlich Hansheinz Hausers Geradlinigkeit, Neugier am Menschen und Gabe der Vermittlung über Partei- und Institutionengrenzen hinweg geprägt und angeleitet. Hansheinz Hauser war Jahrzehnte lang das Gesicht und die Stimme des rheinischen Handwerks - eine Instanz. Er hat unserem Wirtschaftsbereich Gewicht und Reputation gegeben. Sein Ziel war immer ein starkes, leistungsfähiges, kreatives und unabhängiges Handwerk. Hierfür und für eine mittelstandsgerechte Politik hat sich Hansheinz Hauser mit ganzer Kraft und mit nachhaltigem Erfolg eingesetzt. Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Präsidentenamt zum Jahreswechsel 2002/2003 war Hansheinz Hauser uns allen im Handwerk ein politischer Ratgeber bis zuletzt“, würdigte Kammerpräsident Andreas Ehlert Persönlichkeit und Wirken des Verstorbenen.

Die Ära Hansheinz Hauser in der Handwerkskammer Düsseldorf

Hansheinz Hauser wurde am 11. Dezember 1985 von der Vollversammlung erstmals zum Präsidenten der Handwerkskammer Düsseldorf gewählt. Zu den herausragenden Errungenschaften unter Hausers Ägide ist der Neu- und Ausbau der Kammerverwaltung zum führenden Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum für Handwerk und Mittelstand in der Rhein-Ruhr-Region zu rechnen. Vorreiter war die Kammer durch Gründung eines eigenen Beratungs-, Qualifizierungs- und Forschungs-„Zentrums für Umwelt und Energie“ am – ebenfalls neu errichteten – Standort Oberhausen („Handwerkszentrum Ruhr“, 1990) sowie durch den Bau eines eigenen Komplexes für die Fort- und Weiterbildung von Handwerkern in Informationstechnologien und Neuen Medien („Technologie- und Dienstleistungszentrum“ TDZ, 1999). Der profilierte Handwerkspolitiker Hauser war gesuchter Ratgeber mehrerer Landesregierungen und machte seinen Einfluss unter



anderem als Initiator der Landesinitiative „Handwerk und Mittelstand“ (ab 1989), der „Gründungsoffensive“ mit dem Herzstück des Förderprogramms „Meistergründungsprämie“ (1995) sowie als Fürsprecher und aktiver Partner des „Ausbildungskonsenses NRW“ (ab 1998) geltend.

Im Fünffahresturnus war Hansheinz Hauser dreimal im Amt des Kammerpräsidenten bestätigt worden, zuletzt am 6. März 2001. In Hansheinz Hausers Amtszeit wuchs der handwerkliche Firmenbestand im Kammerbezirk auf über 47.000; die Beschäftigtenzahl von zeitweise über 400.000 überrundete jene der Industrie.

Zur Person

Hansheinz Hauser wurde am 23. Juni 1922 in Krefeld als Sohn des selbstständigen Bäckermeisters Johannes Hauser und dessen Gattin Paula geboren. Die Stationen seiner Schulzeit lauten: Grundschule in Krefeld (Geldernsche Straße), anschließend Wechsel ins Erzbischöfliche Konvikt Neuss; danach Internat in Linnich.

Der Familientradition folgend, absolvierte Hauser anschließend seine Gesellenzeit im Bäcker-Handwerk, wo er 1939 als Bäckergehilfe und 1941 als Konditorgehilfe seine Prüfungen bestand. Nach Kriegsdienst (1942 – 1945) und anschließendem Wiederaufbau des elterlichen Betriebes in Krefeld konnte Hansheinz Hauser im Jahr 1947 seine Meisterprüfung als Bäckermeister ablegen. Mit Jahresbeginn 1956 übernahm Hansheinz Hauser von seinem Vater die unternehmerische Verantwortung; im selben Jahr heirateten Hansheinz Hauser und Annemarie Hülbusch. Ihre vier Kinder, Maria-Therese, Barbara, Johannes und Ursula wurden in den Jahren 1957, 1960, 1962 und 1964 geboren.

Die politische Karriere von Hansheinz Hauser weist als erste markante Station das Jahr 1958 mit dem erstmaligen Einzug des 37-jährigen als Abgeordneter in den nord-

rhein-westfälischen Landtag auf, dem er bis 1972 angehörte. Im Jahr 1968 konnte Hauser als neugewählter Oberbürgermeister der Seidenstadt auch kommunalpolitisch in die Fußstapfen seines Vaters treten, der Krefelder Oberbürgermeister von 1951 bis 1956 war. 14 Jahre lang übte der Handwerksunternehmer dieses Amt aus.

Mittelstandspolitische Gestaltungswille, aber auch ein hohes Interesse an außenwirtschaftlichen Fragen und hier am ostasiatischen Raum, waren entscheidende Triebfedern für Hauser, in die Bundespolitik zu wechseln. Nach seiner Wahl in den Bundestag 1972 avancierte er schnell zum mittelstandspolitischen Sprecher seiner, der CDU/CSU-Bundestagsfraktion (1975); eine Aufgabe, die er über 15 Jahre hinweg ausfüllte. Im Jahr 1982 machte die Fraktion Hauser zu ihrem stellvertretenden Vorsitzenden, der er bis zu seinem Ausscheiden aus dem Bundestag 1990 blieb.

Parallel zu den vorgenannten Aufgaben vertrat Hansheinz Hauser auch die gemeinsamen berufsständischen Belange seines Handwerks in verantwortlicher Position: Er führte den Vorsitz des Rheinischen Bäcker-Innungsverbandes in den Jahren 1977 bis 1986. Im Dezember 1985 folgte Hauser dem langjährigen Präsidenten der Handwerkskammer Düsseldorf, Georg Schulhoff, im Amt nach. Die nordrhein-westfälische Handwerkerschaft bestimmte ihn vier Jahre später außerdem zum Präsidenten des Rheinisch-Westfälischen Handwerkerbundes und bestätigte ihn seit 1993 wiederholt als Vorsitzenden der Nachfolgeorganisation Nordrhein-Westfälischer Handwerkstag, zuletzt am 12.06.2001 für weitere zwei Jahre. Dem Präsidium des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks gehörte Hauser in den Jahren 1985 bis 1993 an.

Über ein Vierteljahrhundert hinweg, von 1969 bis 1994, hatte der Wirtschaftspolitiker den Vorsitz der Mittelstandsvereinigung der CDU Nordrhein-Westfalen inne.

Seine Funktionen als Spitzenrepräsentant brachten Hansheinz Hauser zusätzliche Verantwortung für andere Organisationen der Wirtschaft ein, so als Verwaltungsratsmitglied der Stadtsparkasse Krefeld, als Mitglied im Aufsichtsrat der SIGNAL-Unfallversicherung (bis Juni 2000), im Aufsichtsrat der Düsseldorfer Messgesellschaft sowie als Mitglied der Rundfunk-Kommission der Landesanstalt für Rundfunk NRW.

In seiner Eigenschaft als Spitzenrepräsentant des NRW-Handwerks hatte Hauser unter anderem die Gründungsoffensive von Landesregierung und Wirtschaftsorganisationen in Nordrhein-Westfalen initiiert und geprägt und damit zu einer Neubewertung der unternehmerischen Tätigkeit in diesem Bundesland maßgeblich beigetragen. Auch am Zustandekommen des „Ausbildungskonsenses NRW“ und am „Meister-Bafög“ hatte Hauser maßgeblich Anteil. Die erste Handwerker-Kundgebung in Ostdeutschland nach der Wende fand unter seiner Regie Ende März 1990 in Markkleeberg bei Leipzig statt.

Das Handwerk Nordrhein-Westfalens hat in der Ägide von Hansheinz Hauser den Strukturwandel besser als andere Wirtschaftszweige verkraftet und vergrößerte seine Proportionen bis zum Ende seiner Amtszeit als Kammerpräsident und NWHT-Vorsitzender auf 160.000 Betriebe und 1,2 Millionen Beschäftigte – wurde damit größter privater Arbeitgeber des Landes.

Für seine herausragenden Leistungen um das Gemeinwohl der Bundesrepublik was Hansheinz Hauser im August 2000 mit dem Großen Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. Am 9. September 2002 schließlich war der damals 80-jährige vom Rat seiner Heimatstadt einstimmig zum Ehrenbürger ernannt worden.

IKK classic: Krankenstand- und Fehlzeiten-Analyse 2019

Krankenstand im Handwerk leicht gestiegen

Die IKK classic veröffentlicht jährlich die Arbeitsunfähigkeitsdaten für die beschäftigten Versicherten und zusätzlich eine Analyse für das Handwerk.

Der Krankenstand der Versicherten der IKK classic lag im Jahr 2019 bei 5,2 Prozent und damit rund ein Prozent über dem durchschnittlichen Krankenstand in der gesetzlichen Krankenversicherung (4,3 Prozent). Grundlage bilden die Arbeitsunfähigkeitsdaten von rund 1,7 Millionen pflichtversicherten Beschäftigten im Zeitraum Januar bis Dezember 2019. Bei der Berechnung wurden nur Krankheitstage erfasst, für die der IKK classic eine ärztliche Krankmeldung vorlag.

Muskel- und Skeletterkrankungen weiterhin an Spitzenposition

Mit rund einem Drittel aller Fehltag (31,4 Prozent) nahmen die Muskel- und Skeletterkrankungen weiterhin den Spitzenplatz ein. Doch mit 16,6 Prozent der Fehltag haben sich die psychischen Erkrankungen im vergangenen Jahr erstmalig auf Platz 2 vorgeschoben (in 2018 waren es 15,6 Prozent). Verletzungen bei der Arbeit oder in der Freizeit betrafen 15,2 Prozent der Fehltag. Erkrankungen des Atmungssystems – das sind erkältungsbedingte Infektionen, Bronchitis oder Grippe – sind mit einem Anteil von 14,0 Prozent an allen Krankheitstagen auf Platz vier zurück gefallen.

44,7 Prozent der Beschäftigten waren keinen Tag krank

In 2019 war ein IKK-Versicherter durchschnittlich insgesamt 18,9 Tage krank geschrieben. Diese Krankheitstage verteilten sich auf 1,3 Krankheitsfälle. Krankheitstage, die durch Langzeiterkrankungen verursacht werden – das sind Fälle mit einer Dauer von über sechs Wochen – machten 48,9 Prozent



aller Fehltag aus. 44,7 Prozent der Beschäftigten waren keinen einzigen Tag krank geschrieben. Speziell im Handwerk lag der Krankenstand der IKK classic Versicherten bei 5,4 Prozent (Nicht-Handwerk: 5,1 Prozent). Muskel-Skelett-Erkrankungen hatten mit 34,4 Prozent (Nicht-Handwerk: 30,1 %) an allen Krankheitstagen weiterhin den größten Anteil am Krankheitsgeschehen. Auch der Anteil der Verletzungen blieb weiterhin hoch, sie betrafen 17,4 Prozent aller Fehltag (Nicht-Handwerk: 14,3 Prozent). Bei 13,4 Prozent aller Krankheitstage im Handwerk waren psychische Erkrankungen beteiligt (Nicht-Handwerk: 18,0 Prozent).

Etwas höherer Krankenstand im Handwerk

Handwerklich Beschäftigte sind oft körperlich stärker gefordert als Angehörige anderer Berufsgruppen, dies zeigt sich auch im Krankenstand. 2019 lag er im Handwerk etwas über dem Durchschnitt – bei 5,4 Prozent und damit 0,1 Prozentpunkte über dem Vorjahr. Im Durchschnitt waren Handwerker demnach im vergangenen Jahr 19,6 Tage krank geschrieben, etwas länger als die Gesamtheit der Arbeitnehmer (18,9

Tage); die durchschnittliche Falldauer lag bei 15,4 Tagen (gesamt: 14,3 Tage).

Deutlich zugenommen (+ 0,7 Prozentpunkte) hat mit 13,4 Prozent der Anteil der psychischen Erkrankungen am Krankheitsgeschehen. Den Spitzenplatz belegten nach wie vor die Muskel- und Skeletterkrankungen (34,4 Prozent).

Wie steht es um die Fehlzeiten in Ihrem Unternehmen?

Einzelinnungen und Unternehmen mit mehr als 15 IKK-versicherten Mitarbeitern können bei Interesse per E-Mail einen individuellen Bericht anfordern: bgm@ikk-classic.de

Werden Sie aktiv:

Als Arbeitgeber können Sie oft mit ganz einfachen, aber wirkungsvollen Mitteln eine ganze Menge tun, um die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter nachhaltig zu fördern. Die IKK classic bieten Ihnen gerne eine persönliche Beratung zum Thema Betriebliches Gesundheitsmanagement: bgm@ikk-classic.de. Mehr Infos finden Sie online: www.ikk-classic.de/bgm

Berücksichtigung der Auswirkungen durch das Corona-Virus

Steuerliche „Corona“-Maßnahmen

Weltweit und im gesamten Bundesgebiet richtet der Corona-Virus beträchtliche gesundheitliche und wirtschaftliche Schäden an, deren Auswirkungen viele Menschen und Unternehmen hart treffen.

Den Geschädigten kommt das Bundesfinanzministerium (BMF) nunmehr durch steuerliche Maßnahmen zur Vermeidung unbilliger Härten entgegen. Dazu gehören:

Die nachweislich und nicht unerheblich betroffenen Steuerpflichtigen können bis zum 31.12.2020 unter Darlegung ihrer Verhältnisse **Anträge auf Stundung** der bis zu diesem Zeitpunkt bereits fälligen oder fällig werdenden Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer sowie auf **Anpassung der Vorauszahlung** auf die Einkommen- und Körperschaftsteuer stellen. Eine Lohnsteuerstundung ist nicht möglich.

Auf die **Erhebung von Stundungszinsen** soll in der Regel verzichtet werden. Anträge auf Stundung der nach dem 31.12.2020 fälligen Steuern sowie auf Anpassung der Vorauszahlungen für Zeiträume nach dem 31.12.2020 sind jedoch besonders zu begründen.

Wird dem Finanzamt bekannt, dass der Steuerpflichtige unmittelbar und nicht unerheblich betroffen ist, soll bis zum 31.12.2020 auch von **Vollstreckungsmaßnahmen** abgesehen werden. In diesen Fällen sollen die ab dem 19.03.2020 bis zum 31.12.2020 verwirkten **Säumniszuschläge** für diese Steuern zum 31.12.2020 erlassen werden.

Das Finanzamt kann, bei Kenntnis veränderter Verhältnisse hinsichtlich des Gewerbeertrags für den laufenden Erhebungszeitraum, die Anpassung der **Gewerbesteuer-Vorauszahlungen** veranlas-

sen. Das gilt insbesondere für die Fälle, in denen das Finanzamt Einkommensteuer- und Körperschaftsteuer-Vorauszahlungen anpasst. Auch hier können betroffene Steuerpflichtige bis zum 31.12.2020 unter Darlegung ihrer Verhältnisse **Anträge auf Herabsetzung** des Gewerbesteuermessbetrages für Zwecke der Vorauszahlungen stellen.

Etwaige Stundungs- und Erlassanträge für die Gewerbesteuer sind an die Gemeinden und nur dann an das zuständige Finanzamt zu richten, wenn die Festsetzung und Erhebung der Gewerbesteuer nicht den Gemeinden übertragen worden ist.

Einige Landesfinanzbehörden sehen zusätzlich zu den steuerlichen Hilfsmaßnahmen des BMF auch unterschiedliche Erleichterungen im Bereich der **Umsatzsteuer** vor.

JETZT BIN ICH NICHT NUR ARBEITGEBER, SONDERN AUCH FACHKRÄFTE-MACHER. DAS BRINGT MICH WEITER!

Die Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramme der Bundesagentur für Arbeit. Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service und erfahren Sie mehr darüber, wie Sie Ihre Beschäftigten und Ihr Unternehmen weiterbringen können. Informieren Sie sich jetzt unter www.dasbringtmichweiter.de

Bundesagentur für Arbeit jobcenter
Agentur für Arbeit Wesel

Viel hilft viel.
Unsere digitalen Leistungen:

- Elektronisches Postfach
- Finanzstatus
- Kontaktlos zahlen
- Elektronischer Kontoauszug
- VW-AltersvorsorgeCockpit
- paydirekt
- VW-Organizer
- Kwitt
- Scan2Bank
- Freiwilligenauftrag
- Finanzmanager

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit unseren vielfältigen digitalen Services helfen wir Ihnen, Ihre Bankgeschäfte ganz bequem überall und jederzeit zu erledigen. Erfahren Sie mehr in einer unserer Filialen.

Volksbanken im Kreis Wesel

SIGNAL IDUNA informiert zur Unfallversicherung

Das aktuelle Tarifwerk soll vor allem dauerhafte Unfallfolgen absichern

Ein Unfall ist so schnell passiert, die Folgen sind oft gravierend. Lebenslang. Dabei ereignen sich rund 75 Prozent aller Unfälle in der Freizeit, sind also ausschließlich über eine private Unfallversicherung abzudecken. Und wenn die gesetzliche Unfallversicherung leistet, reicht die Rentenhöhe alleine nicht aus, um nach einem schweren Unfall den Lebensstandard zu sichern.

Hier setzt das neue Tarifwerk der SIGNAL IDUNA an, das in den Produktlinien „Basis“ und „Premium“ zu haben ist. Das besondere Augenmerk liegt auf einer leistungsstarken Invaliditätsabsicherung. So erhöht eine dreistufige Progressionsstaffel die vereinbarten Leistungen abhängig vom Invaliditätsgrad auf bis zu 750 Prozent. Einen zusätzlichen Schub verschafft der optionale Progressions-Turbo, mit dem die volle Leistung bereits bei einem Invaliditätsgrad von 50 Prozent fließt.

Unfallrente und Unfallrenten-Kapital ergänzen die Invaliditätsabsicherung. Die Unfallrente bietet ab einem Invaliditätsgrad von 35 Prozent eine lebenslange monatliche Rente von bis zu 3.000 Euro. Diese verdoppelt sich ab einem Invaliditätsgrad von 90 Prozent. Im Gegensatz dazu beinhaltet die Leistung aus dem Unfall-Rentenkapital eine Kapitalzahlung. Sie beträgt abhängig von Invalidität und gewählter Absicherung bis zum fünffachen der vereinbarten Versicherungssumme. Der Versicherte legt im Leistungsfall fest, was mit dem Geld geschehen soll. Mit der Auszahlung erhält er einen Wiederanlagevorschlag für ein Finanzprodukt der SIGNAL IDUNA zu Vorzugskonditionen. So kann er sich sein Kapital mit allen Steuervorteilen auch verrenten lassen.



Ein professionelles Reha-Management ist zusätzlicher Bestandteil des Versicherungsschutzes. Es sichert nach einem schweren Unfall ab dem Tag der Unfallmeldung eine individuelle und zielgerichtete



Rehabilitation. Dank der Kooperation mit den Berufsgenossenschaftlichen Kliniken ist rundum optimale Betreuung gewährleistet. Hierfür stehen in der Produktlinie „Premium“ bis zu 20.000 Euro zur Verfügung. Neben der Kostenübernahme berät das Reha-Management den Versicherten über Therapie- und Behandlungsmaßnahmen und hilft dabei, die geeigneten Maßnahmen zu vermitteln. Darüber hinaus wird über möglicherweise nötige Umbaumaßnahmen zuhause informiert. Spezielle hinzuversicherbare Leistungserweiterungen gibt es zugeschnitten auf Kinder, Erwachsene, Senioren und Selbstständige.

Darüber hinaus sind Pflege-/ Hilfsleistungen versicherbar. So sorgt die SIGNAL

IDUNA nach einem Unfall beispielsweise für einen Hausnotrufdienst, die regelmäßige Wohnungsreinigung, das Wäschewaschen oder einen Mahlzeitendienst und übernimmt je nach Tarif die hierfür entstehenden Kosten.

Wenn Eltern ihre Kinder bei versicherten Krankenhausaufenthalten begleiten möchten, so sind Rooming-In-Leistungen jetzt sogar bis zum 18. Lebensjahr des Kindes eingeschlossen. Mitversichert sind auch beispielsweise Gesundheitsschäden durch Zeckenstiche, das Einatmen giftiger Gase und Dämpfe sowie Erfrierungen.

Als wichtige Leistungserweiterung sind in der Produktlinie „Premium“ die Unfallfolgen nach einer Bewusstseinsstörung, einem Herzinfarkt oder Schlaganfall eingeschlossen. Versicherungsschutz besteht hier außerdem etwa bei allergischen Reaktionen nach Insektenstichen und -bissen sowie Nahrungsmittelvergiftungen.

Weitere Infos über alle SIGNAL IDUNA Geschäftsstellen und Vertretungen oder unter www.signal-iduna.de/unfallversicherung.php.

Ihre Elektro-Fachbetriebe und Partner



SCHLEGEL

ETL Paul Schlegel GmbH
ELEKTROFACHGROSSHANDEL

Am Schürmannshütt 30/o Telefon: 0 28 41 - 93 108 10
 47441 Moers Telefax: 0 28 41 - 93 108 11

eMail: etl-moers@schlegel-gruppe.de Internet: www.schlegel-gruppe.de



WATCH BOX

BAUSTELLENSERVICE
 OBJEKTOBERWACHUNG
 SERVICE & SUPPORT

BEI UNS BEKOMMEN SIE ALLES AUS EINER HAND

- mobile Kamerasysteme - Verkauf & Vermietung
- Fernüberwachung
- Liveansprache
- Einbruchmeldeanlagen
- IT-Dienstleistungen
- Notrufleitstelle 24/7
- Kamerasysteme Full HD & 4K
- Notrufleitstelle
- Service & Support

Wir beraten Sie gern!
 Watch Box GmbH
 Nelkenstraße 36a | 46569 Hünxe
 Tel. 02858 918593 | info@watch-box.eu
WWW.WATCH-BOX.EU

ELEKTROTECHNIK

Elektroinstallationen
 EB-Gebüdesystemtechnik
 Daten & Netzwerktechnik
 Kommunikationstechnik
 Beleuchtungstechnik
 Satelliten - Anlagen



Schwarzer Weg 46
 47495 Rheinberg
 Tel. 0 28 02 / 80 70 90
 Fax 0 28 02 / 80 70 91
 Mobil 0173 - 3 82 90 22
 www.zenderstromfließt.de
 info@zenderstromfließt.de

RALF NIEWERTH

Elektro van de Loo

Inh. Klemens Mues

Erfahrung und Kompetenz.
 Seit über 40 Jahren.

Elektroinstallation · Netzwerktechnik · SAT-Anlagen · Beleuchtung
 Hedwigstraße 32 · 46537 Dinslaken · info@elektro-vandeloo.de
 Tel. 0 20 64 / 7 02 72 · Fax: 0 20 64 / 77 60 64



Eulektra®

Deutschland
 Land der Ideen
 Ausgewählter Ort 2011

- Starkstromtechnik
- Nachrichtentechnik
- Sicherheitstechnik
- Wartung / Instandhaltung
- Photovoltaikanlagen
- Brandschutzmaßnahmen

Eulektra GmbH
 Am Schomacker 67 · 46485 Wesel
 Tel. 0281/20626-0 · Fax: 0281/20626-26
 Email: info@eulektra.de · Internet: www.eulektra.de

EMD H+I

ELEKTROMOTOREN-DIENST
 Hannig & Zender GmbH

Instandsetzung & Verkauf elektrischer Maschinen und Geräte
 Elektro-Antriebe aller Art · Pumpenaggregate · und vieles mehr

Homburger Straße 250 · D-47443 Moers
 Tel 02841/54088 · Fax 02841/504346 · www.hannig-zender.de

Vertragwerkstatt
 -Elektrowerkzeuge
Biral
 Mehr als Pumpen



Hasselkamp GMBH
 ELEKTROTECHNIK
 Kompetent, innovativ, zuverlässig

Austraße 12
 46535 Dinslaken
 Tel. (02064)4357-0
 Fax (02064)4357-16
 info@hasselkamp.de
 www.hasselkamp.de

HEIX Elektrotechnik

Antworten für die Zukunft.

Fritz-Haber-Straße 10 - 46485 Wesel
 ☎ 0281/95275-0 🌐 www.heix.com ✉ info@heix.com 📘 Facebook



*Die Suchmaschine für regionale Innungsbetriebe
 Mit uns finden Sie den Meisterbetrieb in Ihrer Nähe!*

meisterfirma.de

...finde deinen Meister!

Gesetz zur Abmilderung der Folgen der Corona-Pandemie

Zur Eindämmung des massiven Anstiegs der Infektionen mit dem Corona-Virus ordneten Behörden im März 2020 die Schließung einer Vielzahl von Freizeit- und Kultureinrichtungen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Gastronomiebetrieben und Einzelhandelsgeschäften an und untersagten zahlreiche öffentliche Veranstaltungen.

Betroffene Unternehmen mussten ihr Geschäft aufgrund der Maßnahmen und weil Mitarbeiter teilweise unter Quarantäne gestellt wurden und da-

her nicht zur Verfügung standen, beschränken oder einstellen.

Zur Abmilderung der daraus entstehenden Folgen hat die Bundesregierung für Unternehmer und Verbraucher Unterstützungsmaßnahmen auf den Weg gebracht.

Leistungsaufschub: Mit dem Gesetz wird ein Moratorium für die Erfüllung vertraglicher Ansprüche aus Dauerschuldverhältnissen eingeführt, die vor dem 08.03.2020 abgeschlossen wurden. Damit wird betroffenen Verbrauchern und Kleinunternehmen, die wegen der Coro-

na-Pandemie ihre vertraglich geschuldeten Geld- und andere Leistungen nicht erbringen können, bis zum 30.06.2020 ein Leistungsverweigerungsrecht eingeräumt und somit ein Aufschub gewährt. Dieser gilt z. B. für Leistungen der Grundversorgung (Strom, Gas, Telekommunikation, soweit zivilrechtlich geregelt auch Wasser).

Mieter/Pächter: Miet- bzw. Pachtverhältnisse können aus wichtigem Grund bereits dann außerordentlich fristlos gekündigt werden, wenn der Mieter für zwei aufeinander folgende Termine mit der Entrichtung der Miete in Verzug ist.

ANGEBOT NUR FÜR GEWERBETREIBENDE

CITROËN PRO ECHTE ALLESKÖNNER SEIT 100 JAHREN




CITROËN BERLINGO KASTENWAGEN

Bis zu 20 Fahrerassistenzsysteme³

AB **99€** MTL. ZZGL. MWST.¹

MIT FREE2MOVE LEASE²

0% LEASING

0€ ANZAHL

INSPIRED BY PRO SINCE 1919 CITROËN empfiehlt TOTAL. ¹Ein FREE2MOVE LEASE Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenbur. Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung und 48 Monaten Laufzeit, gültig bis 31.07.2020. ²Informationen zu FREE2MOVE LEASE erhalten Sie unter: www.fr

Ausstattungsmerkmale nicht Bestandteil des Angebotes sind.

Auto MAIBOM

Auto Maibom OHG (H) • Schermbecker Landstr. 25 • 46485 Wesel • Telefon 02 81 / 9 52 33 47 • Fax 02 81 / 9 52 33 37 • mj@maibom.de

Auto Maibom OHG (V) • Bedburger Weide 57 • 47551 Bedburg-Hau • Telefon 0 28 21 / 9 76 80-0 • Fax 0 28 21 / 9 76 80-19 • v@maibom.de

Auto Maibom OHG (V) • Weseler Straße 162 • 47608 Geldern • Telefon 0 28 31 / 1 33 3 70 • Fax 0 28 31 / 1 33 48 41 • sw@maibom.de

Auto Maibom OHG (V) • Otto-Lilienthal-Straße 54 • 46539 Dinslaken • Telefon 0 20 64 / 82 90-0 • Fax 0 20 64 / 82 90-29 • ww@maibom.de

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

Behandlung von Minijobbern in der Corona-Krise

Von den Auswirkungen durch den Corona-Virus sind auch Minijobber und deren Arbeitgeber betroffen. Für sie gelten teilweise andere Regelungen wie für sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer. Grundsätzlich gilt:

Lohnfortzahlung im Krankheitsfall:

Ist der Arbeitnehmer nachweislich an dem Corona-Virus erkrankt und dadurch arbeitsunfähig, müssen Arbeitgeber den regelmäßigen Verdienst für den Zeitraum von bis zu 6 Wochen weiter zahlen. Nimmt der Arbeitgeber am U1-Umlageverfahren teil, kann er eine Erstattung im Krankheitsfall des Minijobbers geltend machen.

Ist ein Minijobber nicht selbst erkrankt, jedoch aber unter Quarantäne gestellt, finden die Regelungen des Infektionsschutzgesetzes Anwendung. Auch hier muss der Arbeitgeber zunächst für den Minijobber den Verdienst für sechs Wochen weiter bezahlen. Er kann jedoch die Erstattung der Kosten bei der zuständigen Gesundheitsbehörde des Bundeslandes beantragen.

Überschreiten der Minijob-Grenze von 450 € im Monat:

Überschreitet der Jahresverdienst eines Minijobbers 5.400 €, liegt nicht automatisch eine sozialversiche-

rungspflichtige Beschäftigung vor. Hierfür gibt es Ausnahmeregelungen.

Ein Minijob bleibt auch dann bestehen, sofern die Verdienstgrenze gelegentlich (nicht mehr als 3 Kalendermonate innerhalb eines Zeitjahres) und die Entgeltgrenze nicht vorhersehbar (nicht im Voraus vereinbart) überschritten werden. Grundsätzlich spielt hier die Höhe des Verdienstes keine Rolle. Aufgrund einer Verlautbarung der Spitzenorganisation der Sozialversicherung vom 30.03.2020 kann ein gelegentliches Überschreiten der Verdienstgrenze bei 450-€-Minijobs für die Monate März bis Oktober 2020 bis zu 5-mal innerhalb eines Zeitjahres erfolgen.

Kurzarbeitergeld:

Kurzarbeitergeld wird nur für Arbeitnehmer, die versicherungspflichtig in der Arbeitslosenversicherung sind, gewährt. Minijobber erhalten kein Kurzarbeitergeld, weil sie arbeitslosenversicherungsfrei sind.

Bei Arbeitnehmern, die in ihrer Hauptbeschäftigung in Kurzarbeit gegangen sind und jetzt bei einer anderen Firma einen Minijob neu aufnehmen, wird der Verdienst aus dem neuen Minijob auf das Kurzarbeitergeld angerechnet und dieses entsprechend gekürzt. Wird ein schon vor Beginn

der Kurzarbeit in der Hauptbeschäftigung bestehender Minijob fortgesetzt, wird die Berechnungsgrundlage für das Kurzarbeitergeld nicht um den Verdienst aus dem Minijob gekürzt.

Ausnahme: Wird ein Minijob in einem systemrelevanten Bereich (z. B. im Gesundheitswesen, Apotheke, Landwirtschaft) während der Kurzarbeit aufgenommen, wird der Verdienst nicht auf das Kurzarbeitergeld angerechnet, wenn der aus der Hauptbeschäftigung noch gezahlte Verdienst zusammen mit dem Kurzarbeitergeld und dem Verdienst aus dem Minijob das normale Bruttoeinkommen nicht übersteigt.

Regelungen in der Sozialversicherung:

Regelung: Werden Zahlungsschwierigkeiten durch ein sog. unabwendbares Ereignis verursacht, zeigen sich die Einzugsstellen kulant und verzichten auf die üblichen Gebühren für verspätete Beitragszahlungen wie z. B. Stundungszinsen. Säumniszuschläge bzw. Mahngebühren werden auf Antrag erlassen.

Betriebsschließung:

Auch im Falle einer Betriebsschließung wegen des Corona-Virus bleibt für Minijobber weiterhin ein Anspruch auf Zahlung seines Verdienstes bestehen.

Förderung von Home-Office-Arbeitsplätzen

Zur Förderung von Home-Office-Arbeitsplätzen insbesondere in Zeiten der Corona-Epidemie legt das Bundesministerium für Wirtschaft (BMWi) ein besonderes Förderprogramm „go-digital“ auf. Es sieht vor, bis zu 50 % der Kosten einer unterstützenden Beratung durch ein vom BMWi autorisiertes Beratungsunternehmen zu übernehmen.

Von der Förderung profitieren rechtlich selbstständige Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft einschließlich des Handwerks, die weniger als 100 Mitarbeiter beschäftigen und einen Vorjahresumsatz von 20 Mio. € nicht überschreiten. Die Förderung erfolgt bis zu einem maximalen Beratertagesatz von 1.100 € für maximal 30 Tage.

Der neue Förderbaustein deckt unterschiedliche Leistungen ab, von der Beratung bis hin zur Umsetzung, wie z.B. der Einrichtung spezifischer Software und der Konfiguration existierender Hardware. Beratungsunternehmen sollen alle weiteren Schritte übernehmen – von der Beantragung über die Umsetzung bis hin zur Einrichtung von Home-Office-Arbeitsplätzen.



Lockerung des Mietrechts durch die Corona-Pandemie

Durch Einnahmefälle bedingt durch die Corona-Virus-Epidemie kann es für die Mieter und Pächter zum Problem werden, die laufenden Miet- bzw. Pachtzahlungen für Wohn- beziehungsweise Gewerbeflächen zu begleichen.

Die Regelung durch das Gesetz zur Abmilderung der Folgen der Corona-Pandemie sichert Mieter von Grundstücken sowie von zu privaten oder gewerblichen Zwecken angemieteten Räumen für einen bestimmten Zeitraum (01.04.2020 bis 30.06.2020) der Corona-Virus-Pandemie ab, indem sie nicht den Verlust der Mietsache befürchten müssen, wenn sie vorübergehend die fälligen Mieten nicht fristgerecht zahlen können.

Mieter erhalten dadurch kein Leistungsverweigerungsrecht. Sie bleiben damit nach allgemeinen Grundsätzen zur Leistung verpflichtet und können gegebenenfalls auch in Verzug geraten. Der Eingriff in die Rechte des Vermieters ist damit geringer, da die Regelung lediglich sein sekundäres Recht

zur Kündigung wegen Zahlungsverzugs für einen vorgegebenen Zeitraum beschränkt.

Anmerkung: Die Kündigungsregelung ist nur bis zum 30.06.2022 anwendbar. Dies bedeutet, dass wegen Zahlungsrückständen, die vom 01.04.2020 bis zum 30.06.2020 eingetreten und bis zum 30.06.2022 nicht ausgeglichen sind, nach diesem Tag wieder gekündigt werden kann. Damit haben Mieter und Pächter vom 30.06.2020 an über zwei Jahre Zeit, einen zur Kündigung berechtigenden Miet- oder Pachtrückstand auszugleichen.

Die Kündigung ist nur in den Fällen ausgeschlossen, in denen die Nichtleistung des Mieters auf der Ausbreitung der Corona-Virus-Pandemie beruht. Dies hat der Mieter zu beweisen. Auf sonstige Kündigungsgründe erstreckt sich die Beschränkung des Kündigungsrechts nicht.

Dem Vermieter bleibt es unbenommen, das Mietverhältnis während der Geltungsdauer des Gesetzes aufgrund von Mietrückständen zu kündigen, die in einem früheren Zeitraum aufgelaufen sind bzw. die aus ei-

nem späteren Zeitraum resultieren werden. Er kann die Kündigung auch aus sonstigen Gründen erklären, etwa wegen Vertragsverletzungen anderer Art, z. B. unbefugter Überlassung der Mietsache an Dritte.

Änderungen bei Wohnungseigentümergeinschaften: Die Schutzmaßnahmen zur Vermeidung der Ausbreitung der Corona-Virus-Pandemie, insbesondere die Einschränkungen der Versammlungsmöglichkeiten von Personen, haben zum Teil erhebliche Auswirkungen auf die Handlungsfähigkeit von Wohnungseigentümergeinschaften.

So besteht für diese die Gefahr, dass ihre Finanzierung nicht mehr sichergestellt ist, wenn die Fortgeltung des Wirtschaftsplans nicht beschlossen wurde. Daher bleibt der zuletzt bestellte Verwalter im Sinne des Wohnungseigentumsgesetzes bis zu seiner Abberufung oder bis zur Bestellung eines neuen Verwalters im Amt. Ferner gilt der zuletzt von den Wohnungseigentümern beschlossene Wirtschaftsplan bis zum Abschluss eines neuen Wirtschaftsplans fort.

Auswirkungen der Corona-Krise

Änderungen bei Verbraucherdarlehen

Für Verbraucherdarlehensverträge besteht zwar ein gesetzlicher Mindestschutz vor voreiligen verzugsbedingten Kündigungen des Darlehensgebers. Angesichts der zu erwartenden Dauer der Corona-Krise ist der Schutz jedoch aller Voraussicht nach nicht ausreichend. Ein Gesetz sieht daher für Darlehensnehmer vor, dass die Ansprüche des Darlehensgebers vorübergehend gestundet werden können.

Für Verbraucherdarlehensverträge, die vor dem 15.03.2020 abgeschlossen wurden,

sieht das Gesetz vor, dass Ansprüche des Darlehensgebers auf Rückzahlung, Zins- oder Tilgungsleistungen, die zwischen dem 01.04.2020 und dem 30.06.2020 fällig werden, mit Eintritt der Fälligkeit für die Dauer von drei Monaten gestundet werden, wenn der Verbraucher aufgrund der durch Ausbreitung der Corona-Virus-Pandemie hervorgerufenen außergewöhnlichen Verhältnisse Einnahmefälle hat, die dazu führen, dass ihm die Erbringung der geschuldeten Leistung nicht zumutbar ist. Nicht zumutbar ist ihm die Erbringung

der Leistung insbesondere dann, wenn sein angemessener Lebensunterhalt oder der angemessene Lebensunterhalt seiner Unterhaltsberechtigten gefährdet ist.

Anmerkung: Die Regelungen gelten jedoch nur für Verbraucherdarlehensverträge und nicht für Sachdarlehen bzw. Finanzierungshilfen und Teilzahlungsgeschäfte. Da ein Verbraucherdarlehensvertrag vorliegen muss, gilt sie weiter nicht für Einlagen des Verbrauchers selbst, wie z. B. für seine Sparverträge.

Service: Kammerberaterin und -berater begleiten die Auswahlverfahren

Passgenaue Besetzung von freien Lehrstellen

Seit über fünf Jahren unterstützt die Handwerkskammer Düsseldorf ihre Mitgliedsbetriebe bei der Akquise neuer Auszubildender. Mit diesem kostenlosen Serviceangebot soll gezielt der passende Lehrlingsnachwuchs für die Betriebe gefunden werden.

Es geht im Kern darum, exakte Anforderungsprofile für Ausbildungsplätze zu erstellen und diese mit den Kompetenzen der Bewerber*innen abzugleichen“, erläutert Ann-Kathrin Heim, Expertin für Nachwuchsrekrutierung bei der Kammer, das Verfahren. „Damit unterstützen wir kleine und mittelständische Handwerksbetriebe beim Auffinden der „passenden“ Kandidat*innen für eine Lehrstelle. Diese haben es im Vergleich zu großen Unternehmen oft besonders schwer ihre Ausbildungsplätze zu besetzen“, ergänzt Thomas Pohl, ebenfalls Ausbildungsvermittler bei der Handwerkskammer. Als Team sind sie unter anderem auf Messen und Schulveranstaltungen unterwegs, um über das Handwerk zu informieren und nach geeigneten Jugendlichen für die teilnehmenden Betriebe Ausschau zu halten. Angepasst an die aktuelle Situation und die damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen wird das digitale Angebot derzeit stark ausgebaut. Ausbildungssuchende können sich



Ann-Kathrin Heim und Thomas Pohl im Einsatz beim diesjährigen Azubi-Speed-Dating

inzwischen beispielsweise über WhatsApp beraten lassen.

Das Projekt „Passgenaue Besetzung“ wird vom Wirtschaftsministerium und dem Europäischen Sozialfond finanziert und ist für Betriebe kostenlos. Zur Teilnahme wird lediglich ein ausgefülltes Betriebs- und Stellenprofil benötigt. Mit potenziellen Bewerber*innen führen Ann-Kathrin Heim und Thomas Pohl einen Bewerbungsunterlagen-Check und Auswahlgespräche durch und passende Kandidat*innen leiten sie an

die Betriebe weiter. Diese entscheiden dann über das weitere Vorgehen und vereinbaren bei Interesse ein Vorstellungsgespräch oder ein Probearbeiten. Auch unterstützen die Berater Studienzweifeln bei der Suche nach Alternativen im Handwerk. Interessierte Bewerber*innen und Betriebe mit freien Lehrstellen aus dem Kreis Wesel können sich jederzeit in der Handwerkskammer bei Frau Heim melden.

Kontakt: 0211/ 8795-607 oder ann-kathrin.heim@hwk-duesseldorf.de



BADWERK
Ihr Bad - Unser Werk!

Traumhafte Badausstellung
Kompetente Beratung
Individuelle 3D-Badplanungen
Komplette Badkonzepte

weiter Infos:
www.badwerk.de

DER WEG ZU IHREM TRAUMBAD



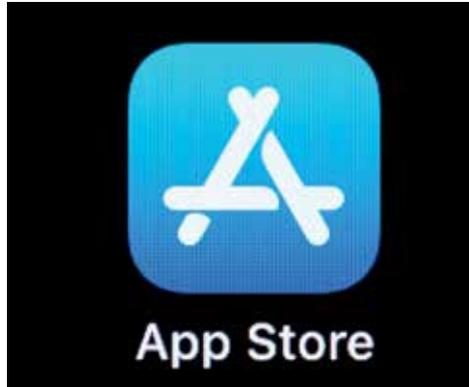
Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG
Mercatorstr. 13 | 46485 Wesel
Telefon 0281 - 148 - 0 | info@badwerk.de



Tipps für die Beantragung von Kurzarbeitergeld

Neue App hilft weiter

Die Corona-Krise hat die Kurzarbeit kräftig ansteigen lassen. Vom 1. März bis 26. April* gab es im Kreis Wesel insgesamt 3.571 Anzeigen für konjunkturelle Kurzarbeit. Darin wurden 40.329 Personen genannt. Das entspricht rechnerisch gut jedem vierten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (28,5 Prozent).



Kurzarbeit vermeidet Arbeitslosigkeit und hält bewährte Beschäftigte im Unternehmen. Nach den Anzeigen kommen jetzt im nächsten Schritt die Anträge zur Abrechnung der geleisteten Kurzarbeit. Für diese Bearbeitung haben wir unser Team verzehnfacht. Es gab eine große Bereitschaft bei unseren Kolleginnen und Kollegen aus allen Fachbereichen, sich schulen zu lassen, um hier mitzuhelfen. Unser Fokus liegt auf der zügigen Bearbeitung der Anträge und der pünktlichen Auszahlung aller Leistungen, denn das ist für die Betroffenen existenziell“, so Barbara Ossyra, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Wesel.

Damit Betriebsinhaber möglichst reibungslos und schnell Kurzarbeitergeld erhalten können, gibt die Agentur für Arbeit Wesel einige wichtige Hinweise:

» Kurzarbeitergeld (Kug) wird in zwei

Phasen beantragt: In einem ersten Schritt ist der Arbeitsausfall rechtzeitig bei der Agentur für Arbeit anzuzeigen, in deren Bezirk der Betriebssitz liegt.

- » In einem zweiten Schritt beantragt der Arbeitgeber das Kurzarbeitergeld, und zwar rückwirkend für den jeweiligen Abrechnungsmonat. Für die Beantragung sind die aktuellen Kurzanträge (*Antrag und Abrechnungsliste für den Zeitraum 03 - 12/2020*) im Internet verfügbar.
- » Werden die Formulare – Anzeige und Anträge – durch einen Steuerberater ausgefüllt und unterschrieben, ist eine entsprechende schriftliche Vollmacht des Betriebsinhabers beizufügen, damit eine Bearbeitungs- und Zahlungsverzögerung vermieden werden kann.
- » Die Angabe der Betriebsnummer auf jedem Schriftstück ermöglicht eine schnelle Bearbeitung ohne Rückfragen.
- » Schnell und unkompliziert können die

Unterlagen über die eServices im Internet eingereicht werden; wichtige Nutzungshinweise geben die zugehörigen Videos auf www.arbeitsagentur.de.

- » Eine neue App erleichtert die Versendung von Unterlagen zu Kug-Anzeigen und Kug-Anträgen an die Bundesagentur für Arbeit. Die App ist im App Store unter dem Namen „Kurzarbeit: Dokumente senden“ und im Play Store von Android unter „Kurzarbeit: Dokumente einfach versenden“ kostenlos verfügbar.
- » Die Dokumente können auch postalisch übermittelt werden. Die Postadresse lautet: Agentur für Arbeit Wesel, 46480 Wesel.

Fragen rund um das Thema Kurzarbeit beantwortet die Agentur für Arbeit telefonisch unter der kostenfreien Hotline 0800 / 4 5555 20 (Mo-Fr 8-18 Uhr) oder per E-Mail an Wesel.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de.

Weitere Informationen bietet ein Podcast unter <https://faktor-a.arbeitsagentur.de/arbeitswelt-gestalten/so-beantragen-sie-kurzarbeitergeld/> und die Homepage der Arbeitsagentur unter www.arbeitsagentur.de/kurzarbeitergeld.

**Vorläufig geprüfte Anzeigen und darin genannte Personenzahlen.*

Aktenarchivierung
Aktenvernichtung **Schiffer**
GmbH

Befreien Sie sich von Ihren Aktenbergen!

...durch sichere Archivierung
oder zuverlässige
Aktenvernichtung

Tel. 0 28 32. 97 33 620 | www.aktvernichtung-schiffer.de

TENHAGEN · GRÜNSTEIDL
Steuerberater, vereidigter Buchprüfer

Steuerberatung
Betriebswirtschaftliche Beratung

Unsere Kanzlei bietet kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Privatpersonen umfassende Dienste in allen Steuer-, Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten.

Philipp-Reis-Str. 7-9 · 46485 Wesel · Tel.: 0281 206182-0
Fax: 0281 206182-50 · info@te-gr.de · www.te-gr.de

„Es sieht dramatisch aus“

In der Coronakrise zeichnet Kreishandwerksmeister Günther Bode ein düsteres Bild. Nur aus einer Branche kommen bisher keine Klagen

Die Kneipe, der Friseur, das Bekleidungsgeschäft – sie alle mussten wegen der Ausbreitung des Coronavirus schließen, betroffene Unternehmer bangen zum Teil um ihre Existenz. Bisher verschont bleiben davon die meisten Handwerker, sie dürfen weiter arbeiten. Die Frage ist allerdings, ob und wie sie das überhaupt können.

„Wir sind ganz stark davon betroffen, das ist ein großes Problem“, erläutert Holger Benninghoff, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Wesel. Zwar seien die Handwerker „froh, dass wir überhaupt noch arbeiten können“, dennoch sei die Coronakrise längst auch hier angekommen: Kunden zögen ihre Aufträge zurück, es könne nur noch in kleinen Teams gearbeitet werden, oftmals würden die Handwerker nur noch zu dringenden Fällen gerufen. Außerdem fragten sich die Betriebe, „ob noch Aufträge kommen, wenn die Leute ihr Geld verlieren“

„Es sieht dramatisch aus“, bestätigt Kreishandwerksmeister Günther Bode und Obermeister der Maler- und Lackierer-In-



Kreishandwerksmeister Günther Bode



Foto: www.amh-online.de

Auch Maler und Lackierer sind schwer von der Coronakrise getroffen. Günther Bode sagt: „Der Kunde lässt uns nicht mehr ins Haus, weil er Angst hat, sich anzustecken.“

nung. „Der Kunde lässt uns nicht mehr ins Haus, weil er Angst hat, sich anzustecken.“ Auch sei es schwierig, die Vorsichtsmaßnahmen, wie den Sicherheitsabstand von 1,50 Meter, auf einer Baustelle einzuhalten.

Die Folge: Mitarbeiter werden gebeten Urlaub oder angefallene Überstunden zu nehmen, in der gesamten Maler-Branche droht Kurzarbeit – schon jetzt hätten einige Betriebe sie beantragt. Dabei sei die Lage vor Corona „optimal“, die Auftragsbücher immer „dicke voll“ gewesen: „Aber wenn Sie nicht arbeiten dürfen, nutzen ihnen auch die vollen Auftragsbücher nichts“, so Bode.

So sei ihm beispielsweise ein Großkunde in Moers weggebrochen, bei dem permanent gearbeitet wurde, der nun aber selbst schließen musste: „Jetzt haben meine Mitarbeiter da zur Zeit keine Arbeit.“ Aktuell ruht die Hoffnung des Malermeisters noch auf Außenanstrichen, die er versucht bei den Kunden vorzuziehen. Das klappe „mal so, mal so“. Fest steht für ihn: „Das wird uns jetzt noch sehr lange beschäftigen. Da werden auch Existenzen dran hängen, auf jeden Fall.“ Ähnlich düster sieht es für Teile der Tischlerbranche aus. „Bei den Betrieben, die Messe- oder Ladenbau machen, ist absolut tote Hose“, weiß der Obermeister der Tischler-Innung, Dietrich Bassfeld: Für alle anderen, die zum Beispiel auf Innenaus-

bau, Treppen oder Fenster spezialisiert sind, „geht’s noch“. Der Vorteil der Tischler: Produziert werden kann auch in der Werkstatt, das Arbeiten sei dann sogar „fast normal“.

Wohl hätten manche Betriebe auf ein Zwei-Schicht-System umgestellt, damit sich weniger Kollegen begegnen und so langsam würden auch die Materialien knapp. Eine bestimmte Nische des Tischler-Handwerks hat derweil Konjunktur: Spritzschutz aus Plexiglas. Dauerhaft werde das aber wohl kaum die Einbrüche abfangen, bestenfalls ein kleines Loch stopfen. Die Installateure hingegen scheinen gut durch die Coronakrise zu kommen. Noch liefen die Baustellen, erklärt SHK-Innungsoberrmeister Norbert Borgmann.

Gehandicapt seien die Betriebe eher durch krankheitsbedingte Ausfälle – aktuell blieben mehr Mitarbeiter schon bei Erkältungsanzeichen zuhause. Das Gewerk ist notwendig und deshalb krisensicher. Verstopfte Abflüsse und kaputte Heizungen gibt es eben auch in schlechten Zeiten. Im Moment arbeite der Zentralverband deshalb daran, als systemrelevant eingestuft zu werden, so Borgmann, schließlich hängen an der Branche auch die Trinkwasser- und Gasversorgung.

QUELLE: NRZ, MELANIE KOPPEL

Ihre Metallbau-Fachbetriebe und Partner

Ansprechpartner für Innungsfragen
Obermeister R. Theunissen
 Tel. 02801.705040

Gockel&Hunck
 Stahl- und Metallbau GmbH
 Rahmstraße 67 | Tel. 02855 - 936 76 00 | www.gockel-hunck.de
 46562 Voerde | Fax 02855 - 936 76 08 | info@gockel-hunck.de

- Stahl- u. Metallbauarbeiten · Schlosserei
- Edelstahlverarbeitung · Treppen · Geländer · Balkone
- Tor- und Zaunanlagen und vieles mehr...
- Reparatur- u. Wartungsservice · Montagen
- TÜV zertifizierter Schweißfachbetrieb nach DIN EN 1090-2

U. & N. Schmitz GmbH & Co. KG
 Schlosserei, Stahl-, Metall- und Fahrzeugbau

Wasserstrahlschneiden im Lohn



Robert-Bosch Straße 12 · 47475 Kamp-Lintfort · info@wasser-strahl-schneiden-nrw.de
 Tel. 0 28 42/71 06 31 · Fax 0 28 42/71 06 32 · www.wasser-strahl-schneiden-nrw.de

Lehnert Hydraulik GmbH

**Reparatur und Service von Hydraulik-Komponenten
 komplette Hydraulik Aggregate nach Kundenwunsch**

Am Schornacker 9 · 46485 Wesel
 Tel. 02 81/2 06 16-0 · Fax 02 81/2 06 16-10
 www.lehnert-hydraulik.de · info@lehnert-hydraulik.de

Ironworkers
 „Zäh hat ehse!“

BEI UNS BESTIMMEN SIE ALLES AUS EINER HAND





SEKURITÄT ANLAGENBÄU GRUNDLAGEN

Leistungen:

- Schweißfachbetrieb nach EN1090-2EXC2
- Stahlbau-Metalbau
- Glasbau
- Anlagen / Montage-Demontage inkl. Nebenleistungen wie Statik, Betonarbeiten, Korrosionsschutz / Beschichtungen

Steel Box GmbH
 Nelkenstraße 56a
 46559 Hünxpe

TEL. 0 28 56 - 91 85 82
 MOB. 01 60 - 94 60 34 17
 MAIL. info@steel-box.de

WWW.STEEL-BOX.DE

Fritz Fackert GmbH & Co. KG
 Heinrich-Hertz-Str. 39
 47445 Moers

Fackert Spezialarmaturen GmbH
 Heinrich-Hertz-Str. 39
 47445 Moers

TEL. +49 (0) 28 41 - 8 86 67 00
 Fax +49 (0) 28 41 - 8 86 67 07

TEL. +49 (0) 28 41 - 8 86 63 00
 Fax +49 (0) 28 41 - 8 86 63 09

FSA
 FACKERT
 Spezialarmaturen

**Zerspanen, Schweißen,
 Umformen hochwertiger Edelstähle,
 Titan-PD-Legierungen und NE-Metalle**

**Spezialarmaturen für den weltweiten Markt
 im Bereich der Energie-,
 Umwelt- und Verfahrenstechnik**



info@fackert-moers.de · www.fackert-moers.de

WWW.HANDWERK.DE

Zukunft kommt von Können.

DAS HANDBWERK
 DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Die Handwerks-Krise:

Keine leichte Zeit: Über Jahre Mitarbeitermangel, jetzt Corona

„Im Zuge der Corona-Krise verzeichnen Handwerksbetriebe nie dagewesene Einbrüche mit schwerwiegenden Folgen für Liquidität, Beschäftigung und den Betriebsbestand“, so ist es auf der Internetseite des Zentralverbands des Deutschen Handwerks e.V. zu lesen. Auch den Kreis Wesel trifft Corona hart, wie Holger Benninghoff, der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Wesel mitteilt.

Über mangelnde Aufträge konnte sich das Handwerk in den letzten Jahren nicht beschweren. „Über die nächsten zehn Wochen waren die Auftragsbücher in der Regel voll“, berichtet der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Wesel Holger Benninghoff. Jedoch fehlten die Fachkräfte, sodass Kunden immer länger auf einen Termin beim Handwerker warten mussten. Der Bedarf an Mitarbeitern war groß, Auszubildende fehlten, dem Handwerk fehlte das Image. Und nun kommt Corona. Die Aufträge brechen weg. „Privatleute ziehen ihre Aufträge zurück“, wie Benninghoff weiß, „sie haben Angst, die



Handwerker reinzulassen“. Es stelle sich in den Gewerken unterschiedlich dar, aber alle seien betroffen, Arbeiten würden auf später verschoben. Besonders trifft es die Frisöre, die nicht öffnen dürfen und das KfZ-Handwerk. „Das Werkstattgeschäft geht zurück und nur der Online-Handel ist erlaubt.“

Was bei allem Rückgang positiv ist: Die Kommunen im Kreis hätten ihre Aufträge

vorgezogen, vor allem in Bezug auf die Schulen. Und Benninghoff lobt ferner die Moral der hiesigen Handwerker: „Sie haben Angst, wissen nicht, wie es weitergeht, scheuen Investitionen. Aber sie versuchen, flexibel wie sie sind, sich in der Krise geschickt aufzustellen. Sie nutzen die Förderinstrumente, wie die Kurzarbeit und die Soforthilfen. Diese haben wir gefordert! Keine Kredite, die viel zu komplex sind. Die Soforthilfen sind sehr gut für das Handwerk und werden bei uns auch gut angenommen. Die Politik hat zügig reagiert.“

Dennoch ist Benninghoffs Einschätzung: In der Krise ist vor der Krise. „Je länger es dauert, umso größer werden die Probleme für die Betriebe. Es werden sicherlich Handwerksbetriebe schließen müssen. Eine traurige Entwicklung, die die Betriebslandschaft verändern wird.“ Das Handwerk ist der vielseitigste Wirtschaftsbereich Deutschlands und bildet mit seinen kleinen und mittleren Betrieben ein Kernstück der deutschen Wirtschaft. Zu hoffen ist, dass es die Krise meistert und als Kernstück auch wieder zur Belebung der Wirtschaft beitragen kann.

**UNTERSTÜTZUNG IN SACHEN
ENERGIEEFFIZIENTE PLANUNG?**
PROFESSIONELLE UND VERTRAULICHE BERATUNG,
SPEZIELL FÜR DAS BAUHANDWERK. WATTWENIG.DE

Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gern:
Tel. 0281 / 854 98 09

wattwenig

**Farbe gesucht –
Flecken bekommen?**

Die Suchmaschine für regionale Innungsbetriebe
Mit uns finden Sie den Meisterbetrieb in Ihrer Nähe!

meisterfirma.de
...finde deinen Meister!



15 Jahre Netzwerk „Zuhause sicher“

Am 11. April konnte das Netzwerk „Zuhause sicher“ sein 15-jähriges Bestehen feiern. Während der Auftakt 2005 in großem Rahmen gefeiert wurde, konnte dieser besondere Jahrestag coronabedingt nur innerlich gefeiert werden.

Nichtsdestotrotz blickt das Netzwerk stolz auf die letzten Jahre und das gemeinsame Engagement für Einbruchschutz und Brandschutz zurück. Lokal gestartet mit 21 Beteiligten umfasst das Netzwerk „Zuhause sicher“ inzwischen bundesweit über 500 Partnerschaften.

In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Wohnungen und Häuser mit geprüfter Sicherheitstechnik ausgestattet, hunderttausende Bürger mit polizeilichen Informationen zum Einbruchschutz versorgt und beinahe zehntausend Präventionsplaketten vergeben.



Seit 15 Jahren erarbeiten die Netzwerke Beratungsinhalte bei Schutzgemeinschaftstreffen, Mitgliederversammlungen oder Netzwerktagen. Das gemeinsam erarbeitete Informationsmaterial erleichtert Mietern und Eigentümern das Verständnis für Einbruchschutz. Alle Partner, ob aus Institutionen des Öffentlichen Rechts oder der Privatwirtschaft sensibilisieren Bürger für die Wichtigkeit und Wirksamkeit von Einbruchschutz und Brandschutz – ob im persönlichen Gespräch, bei öffentlichen

Aktionstagen oder über Öffentlichkeitsarbeit. Verbunden über das „Zuhause sicher“-Logo und den gemeinnützigen Verein als Plattform setzen sich alle gesellschaftlichen Akteure seit 15 Jahren nach den gleichen Prinzipien offen und transparent für die Verbesserung des Einbruchschutzes und Brandschutz ein.

Netzwerk-Schirmherr und NRW-Innenminister Herbert Reul ließ es sich nicht nehmen und sprach in einem Brief all den engagierten Zuhause sicher-Partnern seine herzlichen Glückwünsche zu diesem Jubiläum aus.

Und auch wir möchten allen Beteiligten und Mitgliedern unserer Schutzgemeinschaft gratulieren: Einen herzlichen Glückwunsch und Dank an alle Beteiligten zum 15-jährigen Jubiläum des Netzwerkes „Zuhause sicher“!



**Brummen
ist einfach.**



www.nispa.de
www.sparkasse-am-niederrhein.de

Weil die Sparkassen den Motor unserer Wirtschaft am Laufen halten.

Mittelstandsfinanzierer Nr. 1*

*bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe

Wenn's um Geld geht
**Sparkassen
im Kreis Wesel**

Einzug für die neuen Mitarbeiter des HBZ Moers

Die angekündigten neuen Mitarbeiter des Handwerklichen Bildungszentrums Moers haben im Mai ihren Standort an der Friseurwerkstatt bezogen.

Imker Carsten Cebulla verbrachte Anfang Mai zwei Völker auf das Gelände des HBZ Moers, um ihnen die Gelegenheit zu geben dort Honig zu sammeln. Zwar sind die Bienenvölker noch nicht in Gesamtstärke vertreten und einem Volk fehlt noch die Königin, doch sind sich alle Beteiligten sicher, dass es bei besseren Temperaturen schnell wird mit der Honigproduktion.



Unser Foto zeigt Kreishandwerksmeister Günter Bode und Imker Carsten Cebulla.

In einem Radius von etwa drei Kilometern vom Standort werden die freundlichen Bienen ihren Dienst verrichten und auf Nahrungssuche gehen. Das werden sie einzeln tun, da Bienen Einzelgänger sind. Nur wenn sich das Volk teilt, schwärmen sie gemeinsam aus.

Läuft alles planmäßig mit den beiden Völkern am HBZ, kann in sechs bis acht Wochen der erste Honig geerntet werden. Befürchtungen, dass die Bienen den Weg in die Büros oder Werkstätten finden, erteilt Imker Cebulla eine Absage. Die Bienen ha-

ben kein Interesse an anderer süßer Nahrung und stechen nur dann, wenn sie sich angegriffen fühlen. Und da dies hier nicht der Fall ist, wird ihr Ziel immer ihr Bienenstock sein.

Das auf Nachhaltigkeit angelegte Projekt ist auf Initiative von Kreishandwerksmeister Günter Bode nach Gesprächen mit dem Imker Carsten Cebulla ins Leben gerufen worden. Aufgrund der Corona-Situation hat es sich leider etwas verzögert. Daher sind wir froh und glücklich, dass unsere neuen Mitarbeiter jetzt den Weg zu uns gefunden haben, so Günter Bode.



Ihre Tischler-Fachbetriebe und Partner

OSTERMANN

SERVICE, VIELFALT UND TEMPO

Unser Ziel ist es, Ihnen die Arbeit so einfach wie möglich zu machen. Neben Europas größtem Kantensortiment liefern wir eine breite Palette an Produkten für den modernen Möbel- und Innenausbau. Und weil es im Handwerk immer schnell gehen muss, werden bei uns alle bis 16 Uhr bestellten Lagerartikel noch am selben Tag versendet.

www.ostermann.eu



Eine Institution in Bruckhausen

Das 40-jährige Bestehen des Friseursalons Geßner wird nur im kleinen Kreis gefeiert

Er ist aus Bruckhausen nicht mehr wegzudenken: der Friseursalon Geßner am Danziger Platz. Eröffnet am 1. April 1980, feiert der Salon in diesen Tagen sein 40-jähriges Bestehen – wenn auch in etwas anderer Form als geplant.

Unser Geschäft ist natürlich zu“, so Chefin Beate Geßner (Anm. d. Red.: Zum Zeitpunkt der Berichterstattung) Ich hatte mich aber schon vor der behördlichen Anordnung dazu entschlossen, den Betrieb zum Schutz der Mitarbeiter, aber auch zum Selbstschutz ruhen zu lassen.“ Gefeierte wird der 40. Gründungstag dennoch, im kleinen Kreis. „Ich werde mit meinem Mann ein Glas Sekt trinken, via Videochat mit den Mitarbeitern sprechen und mich für die lange Zeit der Zusammenarbeit bedanken.“ Nach ihrer Ausbildung zur Friseurin und einigen Jahren im Lehrbetrieb übernahm Geßner zunächst eine Filiale in Dinslaken-Lohberg, absolvierte eine Weiterbildung zur Kosmetikerin, besuchte die Meisterschule in Duisburg. Im August 1977 schließlich legte sie ihre Prüfung zur Friseurmeisterin ab und wollte einen eigenen Betrieb eröffnen. In



„Ich werde mit meinem Mann ein Glas Sekt trinken, via Videochat mit den Mitarbeitern sprechen.“

dieser Zeit entwickelte sich der Danziger Platz in Bruckhausen mehr und mehr zum Geschäftszentrum des Ortsteils. So bezog Geßner Ende der Siebziger mit ihrem Salon eine neue Immobilie, wo sie bis heute tätig ist. „Ich hatte da schon ein wenig Bauchschmerzen bei – immerhin musste ich einen Mietvertrag über zehn Jahre unterschreiben, das war für mich damals eine unvorstellbar lange Zeit.“ Diese Entscheidung habe sich als goldrichtig erwiesen. Das zeige nicht zuletzt die Treue ihrer Kundschaft. Diese komme zum großen Teil aus der Gegend, aber auch aus den angrenzenden Kommunen, viele seit den ersten Tagen, manche in zweiter oder dritter Generation. „Die weiteste Anreise hat eine Dame aus Ja-

pan, die den Besuch bei Verwandten immer mit einem Haarschnitt bei uns verbindet.“

Um modisch am Ball zu bleiben und den steigenden Ansprüchen gerecht zu werden, setzt Geßner auf ständige Fortbildungen wie etwa Workshops mit international bekannten Stylisten, Seminare in Berlin, Paris und Barcelona sowie regelmäßige Messebesuche. So bleibe sie am Puls der Zeit. „Ich habe eine Ausbildung zum Make-up-Artist absolviert, weil unsere Kundinnen heute mehr von uns erwarten als einen einfachen Haarschnitt.“

Aktuelle Modetrends

Neben aktuellen Modetrends gebe es Make-ups, Haarverlängerungen aus Echthaar und im Verkauf Schmuck und Wellnessartikel. „Wir haben uns zudem früh über digitale Medien informiert, betreiben eine eigene Website und sind in sozialen Netzwerken aktiv.“ Außerdem könne man Termine online buchen. Und trotzdem gebe es Konstanten in ihrem Berufsleben. „Meine Mitarbeiterinnen sind mir seit vielen Jahren treu, manche seit fast 30 Jahren, Da entstehen richtige Freundschaften, die nicht an der Salontür aufhören.“ Auch jetzt nicht.

QUELLE: NRZ, SASCHA NIEROBA

Ihre Tischler-Fachbetriebe und Partner

Holzwerkstatt
Tischlerhandwerk
Bannerfeld 9 · 46569 Hünxe · Fon: 0 28 58 / 9 17 62 88 · www.holzwerkstatt-toerke.de

STIL
IDEEN GLAS
STAHL DESIGN
HANDWERK
STEIN

Küchenstil.
Küchengestaltung

Steinrück
Beschläge und Konzepte.
www.steinrueck.de

Holz Osmann

Ihr Partner für
den Laden- und Innenausbau

Carl Osmann GmbH · Heinestraße 29 · 46117 Oberhausen
Tel. 0208 999630 · www.holz-osmann.de

Metall-Innung des Kreises Wesel

Wesel, im Mai 2020

„Schmiede das Eisen, so lange es heiß ist!“

Wir trauern um unseren

Lehrlingswart

Lutz Isselhorst

Metallbauermeister

Leider und viel zu früh ist unser Freund und Handwerkskollege Lutz Isselhorst von uns gegangen. Er hat sich viele Jahre ehrenamtlichen im Vorstand der Metall-Innung des Kreises Wesel engagiert.

Sein unglaubliches Engagement und sein Einsatz wurden mit der Bronzernen und mit der Silbernen Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf geehrt.

Lutz Isselhorst legte am 21.02.1995 die Meisterprüfung im Metallbauer-Handwerk vor der Handwerkskammer Arnsberg ab und machte sich nur zwei Jahre später mit seiner Schmiede

„Eiserne Hand“ in Voerde selbständig. Bereits im gleichen Jahr wurde er als stellvertretender Lehrlingswart in den Vorstand der Metall-Innung gewählt.

Ab dem 06.04.2004 übernahm er dann die Position des Lehrlingswartes und setzte sich stets leidenschaftlich für die Förderung des Nachwuchses im Metall-Handwerk ein.

Wenn wir von Lutz Isselhorst sprechen oder ihn beschreiben sollten, so würde das Ideal eines Handwerksmeisters, Kollegen und Freundes dabei herauskommen.

Wir werden Lutz Isselhorst in dankbarer Erinnerung behalten.

Seiner Frau und seinen Kindern sprechen wir unsere aufrichtige Anteilnahme aus.

Metall-Innung des Kreises Wesel

Rainer Theunissen

Obermeister

Ass. Holger Benninghoff

Geschäftsführer



Innung für Elektrotechnik und Informationstechnik des Kreises Wesel

Wesel, im April 2020

Wir haben die traurige Nachricht erhalten, dass unser ehemaliger Mitarbeiter

Werner Diebels

Radio- und Fernsehtechnikermeister
Moers

am 9. April 2020 nach langer Krankheit im Alter von 69 Jahren verstorben ist.

Werner Diebels war viele Jahre als Ausbilder und Werkstattleiter im Handwerklichen Bildungszentrum Moers für unsere Innung tätig und wurde von allen sehr geschätzt.

Wir verlieren mit dem Verstorbenen einen verehrten und treuen Handwerkskollegen.

Unser tiefes Mitgefühl und unseren Gedanken gelten seiner Familie.

Wir werden Herrn Diebels ein ehrendes Andenken bewahren

Mit stillen Grüßen

Harry Hühner
Obermeister

Adolf Baldin
*Ehrenobermeister Innung
für Informationstechnik*

Ass. Holger Benninghoff
Geschäftsführer

+++ Transporter Verkauf +++ Rundum-Service +++ Originalteile +++ Anhänger +++ Auflieger +++

Günstige gebrauchte Transporter bei Nühlen!

Sprinter? Citan? Vito?
Wir haben Ihren Transporter
zu Top-Konditionen.

Ihr Ansprechpartner
für den Transporter-Kauf:

Herr Ali Ceylan

☎ 0 28 41 907-555

✉ ali.ceylan@autohaus-nuehlen.de



NÜHLEN

Hans Nühlen GmbH & Co. KG

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung

47441 Moers, Ruhrorter Straße 10, www.autohaus-nuehlen.de

Tag 1 im Friseursalon

Nach sechs Wochen Stillstand geht es weiter – doch vieles ist anders, muss beachtet werden, spielt sich erst ein: Dennoch überwiegt die Freude.

Pausenlos klingelt das Telefon im Salon Figaro an der Wallstraße: Friseurmeisterin Barbara Soboll wird am ersten Tag nach der Corona-Schließung von ihrem Mann Ralph unterstützt – er übernimmt den Telefondienst, sonst kämen sie und ihr Team zu nichts anderem mehr. Ohnehin: Was für ein Tag! „Unsere eigentliche Arbeit geht uns gut von der Hand, aber die besonderen Maßnahmen, die sind anstrengend“, sagt Friseurmeisterin ein wenig atemlos.

Die Regeln müssen sich einspielen

Eine Abweichung von der jahrelangen Routine, an die sich Kunden wie Personal erst mal gewöhnen müssen. Jede Kundin und jeder Kunde muss darauf hingewiesen werden, dass die Hände desinfiziert werden, jeder muss einen Zettel ausfüllen, damit bei etwaiger Infektion später die Kontakte nachvollziehbar sind. Jeder muss gebeten werden die Maske aufzuziehen, doch die meisten Menschen zeigen Verständnis und bringen Geduld mit.

Bloß die Sache mit dem Haare waschen leuchtet nicht immer ein: Das ist jetzt in jedem Fall Pflicht. Manche Kunden kommen seit Jahren für einen Trockenhaarschnitt, doch das, lassen die Auflagen des Landes derzeit nicht zu. „Was, Ihr habt das immer gemacht“, war eine häufige Reaktion. „Wir haben dann höflich die Auflagen erklärt“, berichtet Soboll. Ein Kunde wollte das nicht akzeptieren und ist wieder gegangen, die anderen haben die Notwendigkeit eingesehen.

Besuch vom Ordnungsamt

„Es ist ungeheuer anstrengend, die ganze Zeit mit der Maske zu arbeiten“, sagt die Friseurmeisterin über ihren neuen Arbeitsalltag, „und so warm mit Plastikschür-



ze und Handschuhen“. Trotz allem ist sie guter Dinge und froh, dass es nach sechs langen Wochen des Stillstands endlich weiter geht. „Sogar das Ordnungsamt war heute morgen schon da“, sagt sie. Die städtischen Mitarbeiter wollten ihr ein Exemplar der Verordnung zur Verhütung übertragbarer Krankheiten (Hygieneverordnung) des Landes Nordrhein Westfalen für das Friseurhandwerk in den Frisiersalons aushändigen. „Die hatte ich bereits ausgehängt“, berichtet Barbara Soboll, ein Service der Friseur-Innung. In ihrem Salon mussten die meisten Kunden keine höheren Preise bezahlen als vor der Krise. Ausnahme: Wer wegen des Zwischenstopps einen großen

Ansatz bekommen hat, musste etwas mehr fürs Färben aufbringen“, erklärt Soboll. „Wegen des zusätzlichen Materials.“ Wie es im Salon Figaro weitergeht? „Das wissen wir erst am Abend“, sagt sie etwas aufgekrazt und lacht. Man arbeitet sich Tag für Tag an die neue Situation heran. Der erste Tag zumindest war aufregend, und das war von Anfang an so. In Wesel herrschte dicker Verkehr wegen der Baustelle auf der B8. „Ich komme aus Xanten und habe 55 Minuten bis nach Wesel gebraucht, da war ich ordentlich rappelig.“ Und das war, bevor das Telefon zu klingeln begann.

QUELLE: NRZ, SUSANNE ZIMMERMANN

Ihre Fachbetriebe der KFZ-Innung Niederrhein

WOLTERS NUTZFAHRZEUGE

Kalkar • Geldern • Bocholt • Krefeld

Der Lösungsanbieter

IVECO



Mit vier Betrieben immer in Ihrer Nähe



www.wolters-nutzfahrzeuge.de

info@wolters-nutzfahrzeuge.de

NÜHLEN



Hans Nühlen GmbH & Co. KG – www.autohaus-nuehlen.de
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung

Jürgens
Kleine Werkstatt
& Schilder



Jürgen Wolny
Krengelstr. 111 • 46539 Dinslaken
KFZ-Meisterbetrieb Tel.: 0 20 64 970 82 88

- Wartung & Service
- Reparaturen aller Art
- TÜV/AU im Haus
- Klimaanlage-Service
- Unfallinstandsetzungen
- Smart-Repair
- Reifendienst
- Fahrzeugpflege
- Autoglas
- Aufkleber
- Beschriftungen & Schilder
- excl. Fahrzeugdesign

So professionell wie Sie ihn brauchen: Der Crafter



Crafter 30 Kasten „EcoProfi“ 2,0 l 75 kW (102 PS) Frontantrieb 6-Gang

Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 7,9, außerorts 7,2, kombiniert 7,5;
CO₂-Emission g/km: 196; Emissionsklasse: Euro 6; CO₂-Effizienzklasse: C

Ausstattung (Auswahl): Candy-Weiß, Heckflügeltüren ohne Fensterausschnitte,
Bodenbelag im Fahrerhaus aus Gummi, Multifunktionsanzeige "Plus", Berganfahr-
assistent, Trennwand u.v.m.

Geschäftsfahrzeug Leasingrate mtl.: 149,- €
Sonderzahlung: 0,- €
Laufzeit: 60 Monate
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km

Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig,
für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Zzgl. Überführungs-
kosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt. Abbildung zeigt evtl. Sonderausstattung
gegen Mehrpreis. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Angebot gültig solange der
Vorrat reicht. Stand 06/2020.

minrath

automobile lösungen

Autohaus Minrath GmbH & Co. KG
Rheinberger Straße 46 + 61, 47441 Moers, Tel. (02841) 145 - 471
kontakt@minrath.de . www.minrath.de



Nutzfahrzeuge

Ihr FORD TRANSIT CENTER
und GEWERBEPARTNER
am Niederrhein



Autohaus Espey GmbH & Co. KG

Kamp-Lintfort Prinzenstr. 101 Tel.: 02842 9144-0



Ihre Fachbetriebe „Rund um den Bau“

Bauunternehmung
MÜLLER
 seit 1968
 Bauunternehmung Müller GmbH & Co. KG | Rheinberger Straße 71 | 46519 Alpen
 Tel.: 02802 / 2328 | info@mueller-alpen.de | www.mueller-alpen.de

Die Suchmaschine für regionale Innungsbetriebe
 Mit uns finden Sie den Meisterbetrieb in Ihrer Nähe!

meisterfirma.de
 ...finde deinen Meister!

Printprodukte für Innungsmitglieder
IHRE GESCHÄFTSAUSSTATTUNG

IHR FIRMENNAME
 HIER KÖNNTE IHR SLOGAN STEHEN

z.B. hochwertiges Briefpapier:
2500 Stück
 inkl. Gestaltung für nur
€189,-

Briefpapier · Visitenkarten · Angebotsmappen
 Briefumschläge · Schreibblöcke · Schreibtischunterlagen

Mehr Informationen unter: www.image-text.de oder www.druck-optimal.de

Ihre Dachdecker-Fachbetriebe

KB Bedachungs GmbH
 Klaus Brinks Dachdeckermeister

- Bedachungen
- Fassadenbau
- Bauklempnerei
- Kranverleih
- Dachbegrünung
- Balkone
- Kamine
- und noch vieles mehr...

Kurt-Schumacher-Straße 255 · 46539 Dinslaken
 Tel (020 64) 82 65 91 Internet:
 Fax (020 64) 82 65 92 www.KB-Bedachung.de

Ein Janssen-Prinzip:
Mehr.

Der Fach-Großhandel für Dachdecker-Profis.

Janssen
 Das Dach - unser Fach.

www.janssen-dach.de Mönchengladbach | Duisburg | Brühl | Dortmund

Ihre SHK-Fachbetriebe und Partner

MöLEKEN
 Der technische Gebäudeausrüster

Tel.: 02064 4750-0 info@gerhard-moelleken.de Otto-Lilienthal-Straße 30
 Fax: 02064 4750-50 www.gerhard-moelleken.de 46539 Dinslaken

Sanitär ■ Heizung ■ Elektro ■ SAT-Anlagen ■ Wohnungs-Sanierung: Alles aus einer Hand

Der beste Platz für Ihre Anzeige.
Kontakt: Ralf Thielen (02183) 417829

Heizungsstörung?
 Wasserleitungsrohrbruch?
 Abflussverstopfung?

Wir helfen Ihnen gerne –
 auch außerhalb unserer
 Geschäftszeiten.

Schweers
 SANITÄR · HEIZUNG · KLIMA

Telefon (0 28 01) 8 23
schweers-xanten.de

Heinz Schweers GmbH & Co. KG · Südwall 41-43 · 46509 Xanten

MEISTER DER ELEMENTE